BÜCHNER

# HERBST 2019

# EIN GRUSS VOM TEAM

Liebe Leser_innen,

das Jahr 2019 hat sich für den Büchner-Verlag turbulent angelassen. Die KNV-Insolvenz im Februar, die Verlage und Buchhandel erschütterte, und die fast nicht mehr abreißende Kontroverse um Verena Brunschweigers Buch *Kinderfrei statt kinderlos* (die dem Titel zwischenzeitlich sogar eine Platzierung auf der Spiegel-Bestseller-Liste einbrachte) – das alles lässt Aufregendes und Herausforderndes auch für die zweite Jahreshälfte erahnen. Zweimal im Jahr gönnen wir uns eine Woche Abstand und besichtigen mit unserem Verlagsbulli die deutsche Bildungslandschaft und die Buchbranche. Zwischen universitären Großbaustellen, dauerhaften Provisorien, aber auch schicken Neubauten suchen wir Kontakt zu unseren Autor_innen und dem Buchhandel.

Zuletzt waren wir im Ruhrgebiet unterwegs und im Herbst fahren wir aller Wahrscheinlichkeit nach Richtung München. Bitte melden Sie sich, wenn Sie uns treffen möchten. Sonst gibt es vielleicht auch Gelegenheit, sich im Zuge der Frankfurter Buchmesse kennenzulernen. Sprechen Sie uns gern an und:

Lesen Sie weiter!

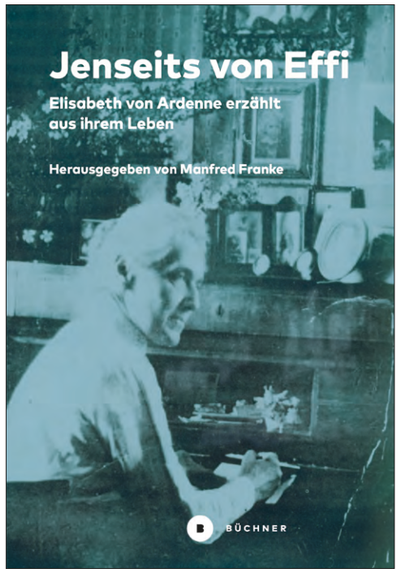
Ihr Team des Büchner-Verlags

INTRO

Impressionen der Frühjahrs-Bulli-Tour im Ruhrgebiet (von links oben nach rechts unten): der Büchner-Bulli vor dem *BuchMarkt* in Meerbusch (vielen Dank nochmals für den herzlichen Empfang und das leckere Frühstück!) – jeder durfte probesitzen; das Verlagsteam vor Schloss Benrath; unsere Autorin Stefanie Vollmann beim Bulli-Talk-Dreh; ein farbenfroher Hingucker in einem Foyer der TU Dortmund.

# FÜR ALLE, DIE »EFFI« BESSER KENNENLERNEN WOLLEN

ZUM FONTANE-JAHR 2019




Elisabeth von Ardenne
Hrsg. von Manfred Franke

**JENSEITS VON EFFI**

Elisabeth von Ardenne erzählt aus ihrem Leben

ca. 150 Seiten • gebunden • 15,5 × 22,5 cm
mit zahlreichen Farbabbildungen
28,– €
ISBN 978-3-96317-173-4
Oktober 2019

Jede fiktionale Gestaltung nach einer wahren Vorlage bringt das Leben dahinter fast zum Verschwinden. So auch im Fall der Elisabeth von Ardenne, die wir als Effi Briest in Fontanes gleichnamigem Roman oder Klotilde in Friedrich Spielhagens *Zum Zeitvertreib* zu kennen meinen. Ihr Leben umfasste beinahe ein ganzes Jahrhundert (1853–1952), während ihr Alter Ego bei Fontane in jungen Jahren sterben muss – wohl »zur Strafe« für den begangenen Ehebruch. Im echten Leben resultierten daraus der Duell-Tod ihres Liebhabers Emil Hartwich (1843–1886), die kurzzeitige Inhaftierung des Ehemanns Armand von Ardenne (1848–1919) und die darauf folgende langjährige Trennung von den eigenen Kindern.

Von Ardenne hat in hohem Alter autobiografische Niederschriften verfasst, die hiermit erstmals in Gänze veröffentlicht werden. Sie blenden das Skandalon ihres Lebens nahezu vollständig aus und sind stellenweise fragmentarisch. Und trotzdem: Mit Kunstfertigkeit, Gespür für Humorvolles und manchmal überraschender Direktheit fügt von Ardenne Szenen ihres Lebens zu einer impressionistischen Collage zusammen. Ergänzt wird diese Ausgabe durch zahlreiches Bildmaterial, historische Quellen zum Duelltod Emil Hartwichs und ebenfalls erstmalig edierte Briefe des württembergischen Theologen Christoph Blumhardt an Elisabeth von Ardenne, mit dem sie nach dem Bruch mit der eigenen Familie in engem Austausch stand.

ZUR AUTORIN

Elisabeth Freiin und Edle von Plotho-Zerben (1853–1952), verheiratete **Elisabeth von Ardenne**, war das Vorbild für Theodor Fontanes Romanfigur Effi Briest.

ZUM HERAUSGEBER

**Dr. Manfred Franke**, geb. 1930, ist der Verfasser zahlreicher Bücher, unter anderem einer Biografie zu Elisabeth von Ardenne. Er war vor seiner Pensionierung mehrere Jahrzehnte als leitender Redakteur für verschiedene Programmbereiche im Deutschlandfunk tätig. Franke lebt in Marburg.

- Ein ungewöhnliches Frauenleben zwischen Konvention und Selbstbestimmung
- Unterhaltsame Lektüre für Literaturliebhaber und Forschungsmaterial für Experten
- Neue Perspektiven auf die Frau, die Fontane als Vorlage für Effi Briest diente

Portrait Elisabeth von Ardenne, gemalt von Emil Hartwich

LITERATUR • SPRACHE TOP-TITEL

# DAS KOMPENDIUM ZUR KULTSERIE

Michael Striss
**COLUMBO – DER MANN DER VIELEN FRAGEN**
Analyse und Deutung einer Kultfigur
ca. 512 Seiten • kartoniert • 15,0 × 22,0 cm
mit farbigem Bildteil
25,– €
ISBN 978-3-96317-176-5
Juli 2019

MEDIEN · KULTUR TOP-TITEL

- Aufgrund des Erfolgs der Selfpublishing-Auflage des Autors nun erstmalig als Verlagsveröffentlichung
- Ein Muss für Fans der zum Klassiker gewordenen Serie
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

WEITERE PUBLIKATION DES AUTORS

**GNADE SPRICHT GOTT – AMEN MEIN COLT**
Motive, Symbolik und religiöse Bezüge im Italowestern
2018 • 672 Seiten • gebunden, Fadenheftung, Lesebändchen • 38,– €
ISBN 978-3-96317-123-9

Kaum eine Gestalt der Fernsehgeschichte ist weltweit so bekannt wie der skurrile Inspektor Columbo aus Los Angeles – und dies seit mehr als fünf Jahrzehnten. Entscheidend für den Erfolg der nach ihm benannten Fernsehserie ist neben der ausgefeilten Krimihandlung vor allem ihr Protagonist. Columbo ist nicht nur dienstlich ein Mann der vielen Fragen: Auch seine Figur wirft zahlreiche Fragen auf.

Mit Liebe zum Detail erzählt Michael Striss die Geschichte der Serie und ihrer Schöpfer. Er untersucht und deutet die kuriosen Marotten des Inspektors und macht seine Leserschaft mit Columbos Welt bekannt. Wir erfahren alles über die Tücken seines öffentlichen Auftretens, die ausgedehnte Verwandtschaft mit Mrs. Columbo an der Spitze, den Hund namens »Hund« oder die unverzichtbaren Requisiten wie Mantel, Zigarre und Auto. Für seine Analyse der Verhaltensweisen zieht der Autor psychologische und kommunikationswissenschaftliche Erkenntnisse heran und zeigt dabei auch die reichhaltigen kulturellen Bezüge von Columbo auf. So erfahren wir, was Columbo mit dem englischen Detektivroman, mit Dostojewski und Wim Wenders verbindet oder wie die Serie von der Mediensoziologie rezipiert wurde. Ein ausführlicher Episodenführer rundet dieses für Fans unverzichtbare Werk ab.

Nach dem Tod von Columbo-Darsteller Peter Falk im Jahr 2011 vermittelt die hier vorgelegte überarbeitete und erweiterte Ausgabe nun erstmals ein vollständiges Bild der berühmten Serienfigur.

**Michael Striss**, geb. 1962 in Berlin, arbeitete in mehreren Berufen, bis er eine theologische Fachschulausbildung absolvierte und ein Universitätsstudium der Evangelischen Theologie anschloss. Seit vielen Jahren lebt und arbeitet er als evangelischer Pfarrer im Rheinland. Seine zahlreichen cineastischen Leidenschaften sind zumeist in den 60er- und 70er-Jahren angesiedelt. Dazu zählen vorrangig das stilbildende italienische Genrekino, aber auch der englische Hammer-Film sowie amerikanische und britische Kultserien jener Zeit.



# ÜBER DIE VERHEERENDEN FOLGEN DEUTSCHER »WIRTSCHAFTSERFOLGE«

Herbert Storn
**GERMANY FIRST! DIE HEIMLICHE DEUTSCHE AGENDA**
Wie eine Doktrin Demokratie, Rechtsstaat
und sozialen Zusammenhalt bedroht
ca. 150 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
18,– €
ISBN 978-3-96317-178-9
August 2019

POLITIK · GESELLSCHAFT TOP-TITEL

»America first!« – dieser Schlachtruf von Präsident Trump ist zum Markenzeichen der US-Politik geworden und mittlerweile haben die großen Exportnationen realisiert, wie ernst die zunächst belächelte Parole tatsächlich zu nehmen ist. Der deutschen Politikprominenz dient Trumps Slogan als Projektionsfläche für das, was man angeblich nicht will: den nationalen Vorteil über alles stellen. Unter den Schlagworten von Freiheit und Freihandel verfolgt die offizielle deutsche Politik vorgeblich die Interessen einer Weltgemeinschaft. Aber es sind die Spielregeln des Freihandels, die Deutschland zum Exportweltmeister küren und alle anderen Nationen in den Schatten stellen. Also doch »Germany first«?

Der deutsche Exportüberschuss belastet zunehmend das Ausland und wird massiv kritisiert. Denn mit einer solchen Politik lebt Deutschland auf Kosten anderer Staaten und macht ihnen das Leben schwer. Das ist auf längere Sicht nicht haltbar.

Warum die Strategie »Germany first!« so sehr die heimliche Agenda der deutschen Politik bestimmt, mit welcher Verklärung dies erfolgt und welch dramatische Folgen diese Politik auch im Inland hat – bis hin zur Aushöhlung von Rechtsstaat und Demokratie – ist Gegenstand des neuen Buchs von Herbert Storn.

**Herbert Storn** schaut hinter die Fassade unserer Demokratie und auf Alternativen für ein solidarisches Europa. Storn hat als langjähriger Lehrer an einer Beruflichen Schule, als Lehrer-Hauptpersonalrat beim hessischen Kultusministerium und als aktiver Gewerkschafter zusammen mit Bürgerinitiativen erlebt, was es bedeutet, wenn eine die Politik bestimmende Agenda nicht offen diskutiert wird. Die Tabuisierung des deutschen Exportüberschussmodells führt zu vielfacher Heuchelei, verstärkt den zersetzenden Konkurrenzgedanken in der Gesellschaft und behindert die dringend nötige Entwicklung einer nicht renditegetriebenen, solidarischen Gesellschaft.

- Endlich eine aufklärende Stimme zur Enttabuisierung und gegen Heuchelei
- Kooperative Lösungen statt immer nur Konkurrenzzwang
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

WEITERE PUBLIKATION DES AUTORS

**MIT DEMOKRATIE ERNST MACHEN**
Für eine radikale ökonomische Aufklärung. Überlegungen zum Politischen Unterricht
2018 • 202 Seiten • 22,– €
ISBN 978-3-96317-139-0

# IMPULSE FÜR EINE ERWEITERUNG DES DENKHORIZONTS

Christian Mayer
**DIE GRENZEN MEINES DENKENS SIND DIE GRENZEN MEINER WELT**
Wie wir vorhandene Potenziale für einen gesellschaftlichen Wandel mobilisieren können

ca. 220 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
18,– €
ISBN 978-3-96317-171-0
September 2019

POLITIK • GESELLSCHAFT TOP-TITEL

- Für alle, die Freude an alternativen Perspektiven haben
- Verbindet Kritik mit Handlungsvorschlägen
- Holt uns dort ab, wo wir alle gelegentlich feststecken – in unserem eigenen Denken
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Die Klage über die neoliberalen Zwänge, die unser Leben bis in die privatesten Bereiche zu einer Angelegenheit von Effizienz, Rendite und Wachstum machen, ist berechtigt und reicht doch nicht aus. Wer unbefriedigende Lebens- und Gesellschaftsumstände tatsächlich verändern möchte, muss bei sich selbst beginnen.

Christian Mayers neues Buch versammelt Ansätze, die in der Lage sind, unsere eingefahrenen Denkmuster in Bewegung zu bringen und damit Räume und Perspektiven für produktive Gespräche zu öffnen. Denn: Wirklich Neues entsteht im noch nicht Bekannten. Als passionierter Viel- und Allesleser findet Mayer Inspiration für sein Projekt auf den Gebieten von Literatur, Psychologie und Philosophie ebenso wie in der Quantenphysik oder in alternativen Bildungstheorien.

Vom bedingungslosen Grundeinkommen bis zur Digitalisierung, den Problembezirken der Umweltverschmutzung bis hin zu den neuesten Erkenntnissen der Hirnforschung: Mayer führt seine Leserschaft an die Grenzen unseres Alltagsdenkens. Jenseits davon entdeckt er einen reichhaltigen Ideenschatz, der das Potenzial in sich trägt, die Gesellschaft voranzubringen – hin zu einem solidarischen und nachhaltigen Miteinander.

WEITERE PUBLIKATION DES AUTORS

**RETTET DIE WIRTSCHAFT … VOR SICH SELBST!**
Faszinierende Reise ans Ende des neoklassischen Universums
2018 • 268 Seiten • 18,– €
ISBN 978-3-96317-101-7

**Christian Mayer**, geb. 1982, ist Wirtschaftspädagoge und Germanist. Er arbeitet als Lehrer für Wirtschaft an einer berufsbildenden Schule in Biberach, publiziert zu wirtschaftskritischen Themen und ist als Dozent für Wissenschaftstheorie an der Dualen Hochschule Ravensburg tätig.



# UNSERE GESELLSCHAFT UND UNSER LEBEN SIND NICHT ALTERNATIVLOS

Wolfram Ette
**DAS EIGENSINNIGE KIND**
Über unterdrückten Widerstand und die Formen ungelebten Lebens – ein gesellschaftspolitischer Essay

ca. 120 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
16,– €
ISBN 978-3-96317-185-7
September 2019

POLITIK • GESELLSCHAFT TOP-TITEL

*Das eigensinnige Kind* ist das kürzeste Märchen in der Sammlung der Brüder Grimm und zugleich eines der schrecklichsten. Es handelt vom kurzen Leben eines Kindes, dessen Eigensinn von der alleinerziehenden Mutter bis über den Tod hinaus gebrochen wird. Für den Literaturwissenschaftler und Philosophen Wolfram Ette wird das Märchen zur ersten Station einer essayistischen Besichtigungstour, die sich für die komplexen Verdrängungs- und Unterdrückungsverhältnisse im zeitgenössischen Dreieck von Kind, Familie und Gesellschaft interessiert.

Für seine Galerie des Eigensinns greift Ette nicht nur auf Material aus kanonisierten Kinderbüchern, literarischen Klassikern und antiken Texten zurück. Ins Blickfeld geraten auch die vielfältigen Dramen zwischen Eltern und Kindern, die der Alltag zu bieten hat, sowie die dazugehörigen beschädigten Lebensläufe bis hin zum Amokläufer. Er untersucht die unausgesprochenen gesellschaftlichen Konflikte, die sich in diesen Szenen des Eigensinns abgelagert haben, und fragt danach, welche gesellschaftlichen Gewaltverhältnisse sie spiegeln, maskieren und unterstützen.

In diesem Neben- und Übereinanderhalten von Familien- und Gesellschaftsstruktur erläutern sich beide gegenseitig und erinnern vor allem an eines: Die Mikroräume des Sozialen sind Keimzellen für Gesellschaft. In welcher wollen wir leben und was bedeutet dies für unser Alltags- und Familienleben?

- Mutiger und ebenso brillant wie unterhaltsam geschriebener Essay
- Autor begibt sich auch dorthin, wo Gesellschaftskritik wehtut: in die eigenen vier Wände
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

**PD Dr. Wolfram Ette**, geb. 1966, studierte Allgemeine Vergleichende Literaturwissenschaft, Philosophie und Gräzistik in Berlin und Paris und habilitierte sich 2009 an der Technischen Universität Chemnitz mit der *Kritik der Tragödie. Über dramatische Entschleunigung*. Gegenwärtig arbeitet er im Rahmen des Forschungsprojekts »Philologie des Abenteuers« (LMU München) an einem Buch über die Geschichte der literarischen Spannung. Daneben publiziert er regelmäßig für die Wochenzeitung *Der Freitag*. Er lebt in Chemnitz.

BAND 1

ca. 130 Seiten • Klappenbroschur • 12,4 × 22,0 cm
vollfarbig gedruckt
22,– €
ISBN 978-3-96317-172-7
Juni 2019

Blick ins Buch

# »WELT | GESTALTEN«

Hrsg. von Prof. Dr. Lars C. Grabbe und
Prof. Dr. Oliver Ruf

ZUR REIHE

Was sind Formen, Dimensionen und Ausdrucksweisen einer angewandten und vornehmlich gestalterischen Forschung? Die Schriftenreihe *Welt | Gestalten* möchte zu dieser drängenden wie offenen Frage ein genuin interdisziplinäres Forum zur Präsentation, Reflexion und Diskussion bieten. Hierbei sollen die Prozesse und Artefakte der Gestaltung gleichermaßen im Fokus stehen, um Design, Kunst und Medien als Schlüsselgrößen entsprechend zu erforschender Felder zu nutzen. Gleichzeitig sollen Bezüge zwischen Kreativität, Konzeptualisierung, Systemen, kultureller Lebenswirklichkeit und Rezeptionshaltung reflexiv und konstruktiv hergestellt werden.

Jan Altehenger

## MYTHOS SOCIAL MEDIA

Die Ästhetik der Täuschung

Soziale Netzwerke sind wie ein permanentes Klassentreffen, jeder will zeigen, dass er es zu etwas gebracht hat. Es werden Eindrücke, Momente und Urlaubsfotos gepostet und geteilt, mit dem Bestreben nach mehr Anerkennung und Aufmerksamkeit, nach mehr Klicks, Likes und Followern. Für die meisten gehört der Blick auf das Smartphone mittlerweile zum Alltag wie das Zähneputzen oder die Morgentoilette. So bauen sich völlig neue soziale Rollen und Kreise auf. Sie bilden Verbindungen und Konstrukte – codiert von Einsen und Nullen –, die neue Zugehörigkeiten und Identitäten schaffen.

Mit *Mythos Social Media* legt Illustrator und Kommunikationsdesigner Jan Altehenger die visuelle Aufbereitung einer explorativen Fragebogen-Studie zum Social-Media-Gebrauch vor. Seine Auswertung ist eingebettet in einen Überblick über die Geschichte sozialer Medien und widmet sich vor allem den komplexen Beziehungen zwischen Fiktionalisierung und Wirklichkeit(en). Seine Illustrationen verdichten die Befunde der empirischen Auseinandersetzung zu Szenen, mithilfe deren neue Fragen entwickelt und Thesen ausprobiert werden und die sich dadurch auch in visuelle Formen des Nachdenkens verwandeln.

**Jan Altehenger** studierte Design im Bachelor und »Information und Kommunikation« im Master an der Münster School of Design. Seit dem Studium ist er freiberuflich als Illustrator und Designer tätig. Neben dem Interesse an Gestaltung interessiert er sich für die Entwicklung sozialer Netzwerke und die daraus entstehenden Kommunikationsformen.



NEUE REIHE

Die individuelle Umsetzung der jeweiligen Bände versteht sich bewusst als gestalterische und analytische Realisierung von derartigen Prozessen, sodass ein produktiver Erkenntnisgewinn über, durch und für innovative Gestaltung ermöglicht wird. Die interdisziplinäre Ausrichtung umfasst sowohl Themen des Medien-, Kommunikations- und Produktdesigns als auch der freien und angewandten Kunst, von Illustration, Fotografie, Film, Journalismus und Technologie. Darüber hinaus ermöglicht sie theoretische, ästhetische und empirische Bezüge zur allgemeinen und speziellen Medien-, Kommunikations- und Designtheorie.

BAND 2

Rabea Cramer

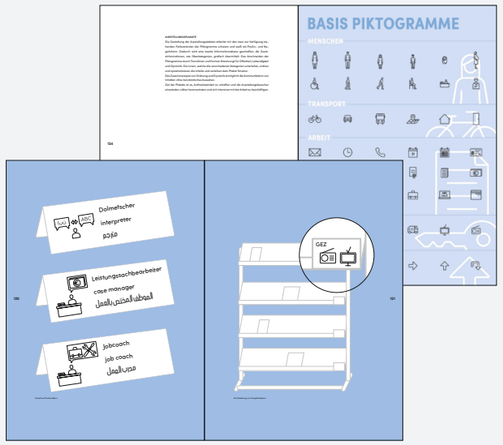
## SPRACHLOS

Piktogramme in der visuellen Kommunikation
mit Geflüchteten

Seit der sogenannten »Flüchtlingskrise« im Jahr 2015 besteht in Deutschland ein erhöhter Bedarf an sprachunabhängigen Kommunikationsmitteln. Piktogramme haben sich bereits überall dort als unverzichtbar erwiesen, wo sich Menschen über kulturelle und sprachliche Grenzen hinweg begegnen.

Rabea Cramer befasst sich mit der Bedeutung und dem Ursprung von Zeichen und Piktogrammen, analysiert Herausforderungen in der Flüchtlingsarbeit und bietet mit einem Piktogrammsystem für Jobcenter einen konkreten Lösungsansatz. Ziel ist es, mittels kulturneutraler und sprachunabhängiger Begriffsvisualisierungen die Verständigung zwischen Geflüchteten und Jobcenter-Mitarbeiter_innen zu erleichtern. So können Sprachbarrieren abgebaut und die Lebensumstände Geflüchteter in Deutschland verbessert werden.

ca. 204 Seiten • kartoniert • 21,0 × 29,7 cm
vollfarbig gedruckt
25,– €
ISBN 978-3-96317-184-0
August 2019




Blick ins Buch

**Rabea Cramer** studierte Grafikdesign an der Fachhochschule Dortmund und der California State University Fullerton. Danach folgte ihr Masterabschluss in »Information und Kommunikation« am Fachbereich Design der Fachhochschule in Münster. Für *Sprachlos* erhielt sie 2018 von der Hochschule die Auszeichnung für die beste Masterarbeit ihres Abschlusssemesters. Heute ist sie in einer Agentur in Dortmund als Art Director für die Konzeption und Gestaltung von Erscheinungsbildern diverser Unternehmen verantwortlich.

# »ARCHÄOLOGIE DES VERGNÜGENS«

NEUE REIHE

Hrsg. von Dr. Sacha Szabo, kuratiert vom Institut für Theoriekultur

ZUR REIHE

Das Gewohnte freizulegen, es zum Ungewöhnlichen werden zu lassen, genau das leistet eine »Archäologie des Vergnügens«. Verläuft der Alltag gewohnt, entzieht er sich unserer Wahrnehmung, plötzlich aber tritt etwas aus ihm heraus und weckt Interesse. Das bislang Gewohnte verlangt nun nach einer neuen Bewertung und sodann ist es notwendig, der üblichen Bedeutung weitere hinzuzufügen. Das Programm dieser Schriftenreihe widmet sich daher Themen, die möglicherweise auf den ersten Blick – da sie so alltäglich wirken – banal erscheinen, aber zum Faszinosum werden, wenn man sich für sie zu interessieren beginnt. Eine Wissenschaft des Vergnügens, die selbst zum Vergnügen wird!

BAND 1

ca. 150 Seiten
kartoniert • 12,5 × 19,3 cm
19,– €
ISBN 978-3-96317-151-2
September 2019

Sacha Szabo

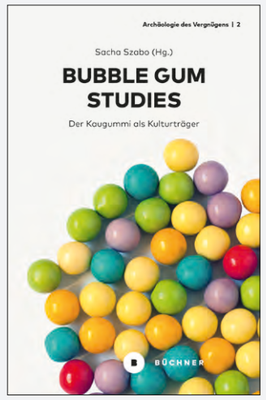
**SCHAUBUDENROMANTIK**

Die Dresdner Vogelwiese vor 100 Jahren

Wenn wir an Festplätze denken, haben wir sofort die heutigen Großveranstaltungen mit gigantischen Fahrgeschäften und riesigen Bierzelten vor Augen. Wie aber sah ein Festplatz vor rund hundert Jahren aus? Der Kultursoziologe Sacha Szabo öffnet ein Fenster in die Vergangenheit und zeigt anhand der Dresdner Vogelwiese, die über eine einzigartige Ausgewogenheit von Fahrgeschäften, Schaubuden und Festzelten verfügt, und am Beispiel von historischen Abbildungen, wie sich die modernen Massenvergnügungen entwickelten.

Das Buch ist nicht nur eine Kulturgeschichte, sondern gleichzeitig auch eine Kulturphilosophie des Vergnügens. Die unterschiedlichen Attraktionen stellten das Gewohnte des Alltags buchstäblich auf den Kopf und verunsicherten auf diese Weise die Besucher in ihrem Selbstverständnis. Die Erlebnisse in dieser Vergnügungswelt stehen somit auch in einer romantischen Tradition des »Sich-selbst-Vergessens«, was bis heute im Begriff »Schaubudenromantik« anklingt.

BAND 2




ca. 140 Seiten
kartoniert • 12,5 × 19,3 cm
19,– €
ISBN 978-3-96317-162-8
Oktober 2019

Sacha Szabo (Hg.)

**BUBBLE GUM STUDIES**

Der Kaugummi als Kulturträger

Der Kaugummi ist im Alltag so allgegenwärtig, dass er als völlig gewöhnlich angesehen wird und nur noch als klebriges Ärgernis an der Schuhsohle ins Bewusstsein tritt. Doch hat man ihn einmal in den Blick bekommen, dann sind die Spuren, die er hierlässt, unübersehbar – als Quengelware an der Supermarktkasse ist er genauso präsent wie im Kaugummiautomaten, an dem viele ihre ersten Schritte in die Konsumwelt unternehmen. Dabei kommt ihm als Nahrungsmittel eine bemerkenswerte Sonderstellung zu, denn er wird gerade nicht durch Verzehr einverleibt, sondern widersetzt sich renitent jeder Vereinnahmung.

Vielleicht ist diese Widerständigkeit auch ein Grund, weshalb der Kaugummi, trotz seiner Omnipräsenz, bislang kaum beachtet wurde. Diese Forschungslücke schließen die Autor_innen des vorliegenden Bandes. Ausgehend von einer Kulturgeschichte des Kaugummis verfolgen sie die Spuren, die der Kaugummi in Kunst, Werbung, Wissenschaft und Umwelt sowie vor allem in unserem täglichen Leben hinterlassen hat und beständig hinterlässt.



David M. de Kleijn

## DAS PFERD IM »NACHPFERDEZEITALTER«

Zur kulturellen Neusemantisierung einer Mensch-Tier-Beziehung nach 1945

= *Beiträge zur Tiergeschichte* • Band 3

ca. 580 Seiten • kartoniert • 13,3 × 20,5 cm
38,– €
ISBN 978-3-96317-161-1
Oktober 2019

Als die tierliche Arbeitskraft im Zuge der Motorisierung nach 1945 weitgehend obsolet geworden war, verloren Pferde unwillkürlich an Relevanz. Doch statt ihres mitunter befürchteten Verschwindens lassen sich für das Verhältnis zu Pferden Prozesse kultureller Sinnstiftung, Umwidmung, Neubesetzung und des Wiederauflebens beobachten.

Nicht nur der Leistungsreitsport erlebte nach 1945 eine Blütezeit, auch das Pferd selbst erfuhr als Freizeitpartner, Fürsorgeobjekt und Freiheitssymbol neuerliche Signifikanz. Diese vielfältigen Ausprägungen von Mensch-Pferd-Beziehungen zeichneten sich zum einen durch Postulate der Erneuerung und Symbiose, zum anderen durch Traditionalität und die persistente Ausnutzung equiner Fähigkeiten aus.

David de Kleijns Studie der heterogenen, stets emotional besetzten Diskurse um die Rolle des Pferdes im »Nachpferdezeitalter« (Koselleck) ermöglicht tiefe Einblicke in ein bislang wenig beachtetes Feld deutsch-deutscher Gesellschaftsgeschichte.

BÄNDE 1 UND 2 DER REIHE

Frank Jacob (Hg.)
**PFERDE IN DER GESCHICHTE**
Begleiter in der Schlacht, Nutztier, literarische Inspiration
2016 • 282 Seiten • 34,90 €
ISBN 978-3-941310-45-2

Theresia Raum, Frank Jacob (Hg.)
**»MIT PAUKEN UND TROMPETEN«**
Elefanten in Geschichte, Literatur und Kunst
2018 • 274 Seiten • 34,– €
ISBN 978-3-96317-143-7

**Dr. David M. de Kleijn**, geb. 1984 in Oldenburg in Holstein, studierte bis 2013 Neuere deutsche Literatur- und Medienwissenschaft, Europäische Ethnologie/Volkskunde sowie Mittlere und Neuere Geschichte an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Anschließend besuchte er die Doktorandenschule des *Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts* und wurde 2019 mit der Dissertation *Das Pferd im Nachpferdezeitalter* am Seminar für Volkskunde/Kulturgeschichte der Friedrich-Schiller-Universität Jena promoviert. Seit 2019 arbeitet er ferner als Lehrkraft an einer Integrierten Gesamtschule in Ostfriesland.

Hanns Christian Schmidt

## TRANSMEDIALE TOPOI

Medienübergreifende Erzählwelten in seriellen Narrativen

ca. 400 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
35,– €
ISBN 978-3-96317-163-5
August 2019

MEDIEN · KULTUR

**Dr. Hanns Christian Schmidt** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medienkultur und Theater der Universität zu Köln. Nach seinem Studium der Fächerkombination Literatur-Kunst-Medien (B.A.) an der Universität Konstanz und Medienwissenschaft (M.A.) an der Universität Tübingen war er Promotionsstipendiat der a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln. Im Rahmen des Forschungsprojekts »Literalität des Spiel(en)s – Vermittlung von Medienkompetenz im Rahmen analoger, digitaler und hybrider Spiele«, das von der RheinEnergie-Stiftung gefördert wurde, arbeitet er außerdem am Cologne Game Lab (TH Köln). Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen von Trans-, Inter- und Retromedialität, Game Studies, Game Literacy sowie Film- und Fernsehwissenschaften.

Foto: Hermann und Clärchen Baus

Die populären Erzählwelten aus Romanen, Filmen, TV-Serien und Computerspielen sind aus unserer zeitgenössischen Medienlandschaft kaum noch wegzudenken. Doch wie werden transmediale Storyworlds – also Welten, in denen verschiedene Erzählungen in verschiedenen Medien realisiert werden – aus medienkulturwissenschaftlicher Sicht konstruiert und wahrgenommen? Welche technischen und narrativen Eigenschaften der jeweiligen Medien spielen dabei eine Rolle? Und was haben Einhörner damit zu tun?

Hanns Christian Schmidt antwortet auf diese Fragen mithilfe von drei Fallbeispielen: Zombies, Aliens und Lego-Steine. Während die Comic-, TV-, Web- und Computerspiel-Serie *The Walking Dead* eine kontinuierliche und weitgehend konsistente zombieapokalyptische Welt darstellt, entwirft das *Alien*-Franchise mehrere Welt-Versionen, die kaum unterschiedlicher sein könnten. Das Lego-Franchise hingegen nimmt das Prinzip des Weltenbaus ganz wörtlich und liefert uns in seinen Kinofilmen und seinem Toys-to-Life-Computerspiel *Lego Dimensions* nicht nur eine wortwörtliche Franchise-Maschine, sondern gleichzeitig auch eine Metaperspektive auf unseren Umgang mit diesen Welten – und der fällt außerordentlich spielerisch und ironisch aus.

Schmidt grenzt das Konzept der Transmedialität von anderen, ähnlich gelagerten medienwissenschaftlichen Konzepten ab und schlägt darüber hinaus eine theoretische Modellierung vor, die formalen Beschreibungskriterien einen phänomenologischen Ansatz gegenüberstellen. Der Topos-Begriff, so zeigt sich, liefert dabei einen wichtigen Schlüsselterminus, der auf produktive Weise Worldbuilding- und Worldmaking-Vorgänge analysierbar macht.



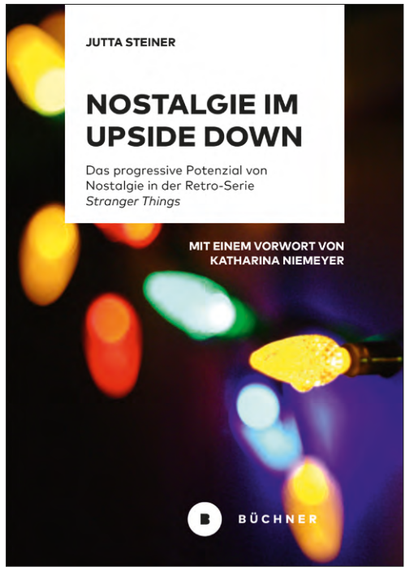
Jutta Steiner

## NOSTALGIE IM UPSIDE DOWN

Das progressive Potenzial von Nostalgie in der Retro-Serie *Stranger Things*

mit einem Vorwort von Dr. Katharina Niemeyer

ca. 240 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
28,– €
ISBN 978-3-96317-177-2
Juli 2019




MEDIEN · KULTUR

Nostalgie und Retro haben in der postmodernen Medienkultur Hochkonjunktur. Dazu gehören das Recyceln von Narrativen, Bildern, Sounds, Figuren und Stilistiken einer oftmals nicht weit zurückliegenden Vergangenheit. Häufig stehen Retroprodukte allerdings unter dem Verdacht, bloß oberflächliche Simulationen von Vergangenheit zu sein. Viele »Revival-Trend«-Formate bauen auf dem nostalgischen Kapital bereits erfolgreicher Vorgänger auf und präsentieren eine »gute alte Zeit«, ohne sie kritisch zu hinterfragen. Dennoch gibt es auch Filme und Fernsehserien, die ihre Rückschau auf Formate mit sozialkritischen und emanzipatorischen Potenzialen fokussieren. So zum Beispiel die erfolgreiche Netflix-Serie *Stranger Things*.

Jutta Steiner argumentiert am Beispiel dieser Serie, die generations- und länderübergreifend eine wahre Nostalgiewelle unter ihrem Publikum auslöste, für eine differenziertere Betrachtungsweise des Phänomens der Nostalgie. Unter Bezugnahme auf aktuelle Forschungen zum Thema zeigt sie, dass Nostalgie verschiedene Formen des Rückblicks kennt. Sie untersucht, inwieweit Nostalgie dazu verwendet wird, um Rollenbilder, Klischees, Stereotype und Diskriminierungen fortzusetzen oder diese zu hinterfragen. Steiner analysiert das breite nostalgische Angebot von *Stranger Things*, spürt Trigger und Funktionen diverser Nostalgieformen auf und zeigt damit, wie die Serie Nostalgie als kreative und progressive Ressource sowie als Mittel der Kritik nutzt.

**Jutta Steiner**, M.A., geb. 1992, studierte Theater-, Film- und Mediengeschichte und Deutsche Philologie in Wien. In ihren Forschungen widmet sie sich vorwiegend der Interrelation von Medien, Nostalgie, Gedächtnis und Rezeption. Als Germanistin beschäftigt sie sich insbesondere mit multiperspektivischen Erzähltechniken, die in den Werken der österreichischen Autorin Melitta Breznik eine Übersetzung von transgenerationaler Weitergabe von Kriegstraumata in sprachliche Strukturen erlauben.

Foto: Dieter Brasch

Lukas Glajc

## BILDERFLUT UND FOTOGRAFIE

Kontemplative Betrachtungs- und Bedeutungsweisen im Zeitalter der Digitalisierung

mit einem Vorwort von Christoph Türcke

ca. 200 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
25,– €
ISBN 978-3-96317-174-1
Juli 2019

BACKLIST-EMPFEHLUNG

Lars C. Grabbe,
Patrick Rupert-Kruse,
Norbert M. Schmitz (Hg.)
**IMAGE EVOLUTION**
Technological Transformations of Visual Media Culture

2019 • 190 Seiten • 49,– €
ISBN 978-3-96317-137-6

Als Medien der Oberfläche scheinen Displays und Monitore jede tiefere Bedeutung des Sichtbaren zu verdecken. In ihrer digitalen Darstellungsform werden Bilder eher als visuelle Sensationen erfahren denn als Kreuzungspunkt allegorischer Bedeutungen und komplexer Verweise. Dabei birgt das Medium Fotografie selbst einen ideenhistorischen Schlüssel, der Perspektiven aus Philosophie, Theologie und Anthropologie vereint und inmitten der Bilderflut eine andere Lesbarkeit auch von digitalen Bildern ermöglicht.

Lukas Glajc arbeitet in seiner Studie die Voraussetzungen und Spezifika einer solchen kontemplativen Bildlektüre heraus. Er zeigt: Dort, wo Bilder aus dem unaufhaltsamen visuellen Strom isoliert werden können, gibt es – nach wie vor – verborgene Bedeutungsschichten freizulegen.

**Dr. Lukas Glajc**, geb. 1973 in Cieszyn/Teschen (Polen). Studium der Freien Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Im Anschluss unter anderem tätig als Lehrbeauftragter an der HBK sowie Promotion in philosophischer Ästhetik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Glajc erforscht die Schnittstelle von Fotografie und Philosophie mit besonderem Fokus auf den ideenhistorischen Kontext der Digitalisierung. Aus dem Jahr 2008 stammt seine Monografie zum *Verlust des Negativs. Eine kulturphilosophische Reflexion über die Fotografie* (Athena, Oberhausen).



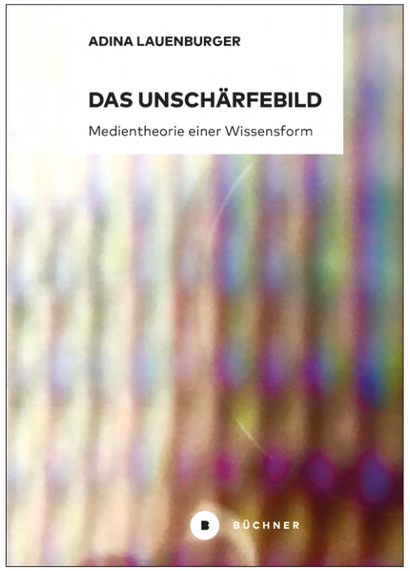


Adina Lauenburger

## DAS UNSCHÄRFEBILD

Medientheorie einer Wissensform

ca. 270 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
30,– €
ISBN 978-3-96317-183-3
September 2019




In der Kinematografie gibt es neben unscharfen Bildern auch Bilder der Unschärfe, die ein Wissen über die Techniken, Kontexte und Geschichte(n) des Kinos und der Unschärfe mitführen. Das Unscharfe ist das Medium der Wissensform.

Adina Lauenburger typisiert diese »Unschärfebilder« anhand ausgewählter Materialzusammenhänge und Wissensbestände – von Schleier, Netz, Ornament und Raster zum Licht- und Datenbild – und identifiziert unter kultur- und medienwissenschaftlichen Gesichtspunkten zwei unabhängige Unschärfeparadigmen: Verschmutzung und Affizierung. Für das zweite Paradigma ergibt sich, etwa unter Rekurs auf McLuhans Fernsehtheorie oder eine vergessene Bedeutung von technē, eine über die Bewegtbildforschung weit hinausweisende Qualifizierung des Unscharfen als Taktisch-Taktiles im Spannungsfeld von Infektion und Immunisierung – und eine dem Medium eigene »Berührtheit«.

So stellt sich der »Umschlagplatz« Unschärfebild letztlich als Essenz aus einer Vielzahl von Folgerungen dar, die die Geschichte des Medienbegriffs als das Verhältnis von Exzess und Verwerfung, Übertragung und Spaltung offenbaren.

**Dr. Adina Lauenburger** ist Medienwissenschaftlerin. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin am »Internationalen Kolleg für Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie« (IKKM) in Weimar und Lehrkraft für besondere Aufgaben am Lehrstuhl für Medienwissenschaft der Universität Regensburg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Mediengeschichte, -theorie und -philosophie, Historiographie, Bildtheorie, Videobild und analoge Medien. Aktuell forscht sie zur Theorie taktiler Medialität.

Cover vorläufig

Christoph Seelinger

## WALERIAN BOROWCZYKS ›OBJETS LITTÉRAIRES DU DÉSIR‹

Selbstbezüglichkeit erotischer Literatur des 18. Jahrhunderts und ihre intermediale Rezeption im transgressiven Kino der 1970er Jahre

ca. 160 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
35,– €
ISBN 978-3-96317-170-3
Juli 2019

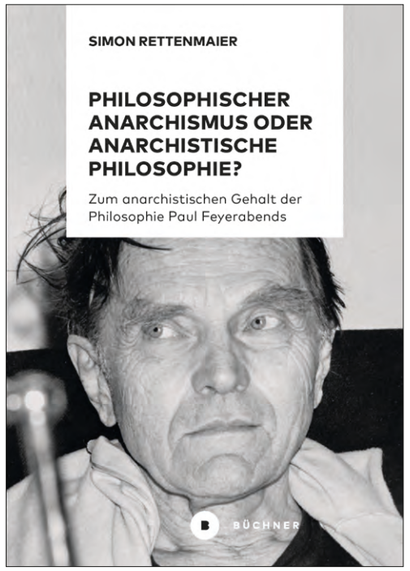
Bücher kopulieren miteinander, versteckt in Schrankschubladen. Bettpfosten und Rosen nehmen die Stellung herbeigesehnter Liebhaber ein. Hehre Jungfrauen müssen sich der sexuellen Avancen sprechender Esel erwehren. In der »Thérèse-Philosophe«-Episode seiner *Contes Immoraux* (1973), seinem Märchen für Erwachsene *La Bête* (1975) sowie der Stendhal-Adaption *Interno di un convento* (1978) stellt sich der polnisch-französische Regisseur Walerian Borowczyk in die Traditionen des literarisch-philosophischen Pornografie-Diskurses der europäischen Aufklärung sowie der surrealistischen Collagetechniken der Avantgarde-Kunst des frühen 20. Jahrhunderts und treibt gleichzeitig mit beiden sein ironisches Spiel.

Weit davon entfernt, ein »dekorativ ausgeschmücktes, leerlaufendes erotisches Kino« zu sein, »dessen Hauptziel die kommerzielle Verwertbarkeit ist«, wie es ihm Ulrich Gregor einmal vorgeworfen hat, fordert Borowczyk sein Publikum vielmehr dazu auf, ein dichtes Geflecht an kunsthistorischen, metareflexiven Anspielungen zu entwirren, um darunter die verfemten Regionen der abendländischen Kulturgeschichte freizulegen.

**Christoph Seelinger** hat Mittelalterliche Geschichte und Germanistik an den Universitäten Mannheim und Heidelberg, Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig sowie »Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt« an der TU Braunschweig studiert. Aktuell beschäftigt er sich mit der Legitimation von Todesszenen in Film und kinematografischem Diskurs.

BACKLIST-EMPFEHLUNG

Andreas Becker (Hg.)
**YASUJIRŌ OZU UND DIE ÄSTHETIK SEINER ZEIT**
2018 • 192 Seiten • 25,– €
ISBN 978-3-96317-111-6




Simon Rettenmaier

## PHILOSOPHISCHER ANARCHISMUS ODER ANARCHISTISCHE PHILOSOPHIE?

Zum anarchistischen Gehalt der Philosophie Paul Feyerabends

166 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
21,– €
ISBN 978-3-96317-165-9
Februar 2019

Paul K. Feyerabend gilt landläufig als ›Enfant terrible‹ der Wissenschaftstheorie und Ur-Vater des ›Anything goes‹. Doch bildet dieses anarchistisch-wissenschaftstheoretische Verständnis zugleich auch die Essenz von Feyerabends Philosophie?

Simon Rettenmaier analysiert die Ideengeschichte des Anarchismus und betrachtet Feyerabends Anarchismusverständnis im Spannungsfeld von Wissenschaft und Politik sowie die wissenschaftstheoretische Basis seines Anarchismuskonzeptes.

Rettenmaiers kurzweilige Analyse schließt mit der Darstellung eines wissenschaftlichen Anarchismus bei Feyerabend, in der sich das anarchistische Wissenschaftsverständnis von Feyerabend als kreatives, undogmatisches und problemlösendes Forschen manifestiert.

BACKLIST-EMPFEHLUNG

Holger Speier
**IM RINGEN UM DIE EXISTENZIELLE UNBEDINGTHEIT**
Der Einfluss der Philosophie Søren Kierkegaards auf die Theologie Helmut Thielickes
2019 • 420 Seiten • 38,– €
ISBN 978-3-96317-150-5

**Simon Rettenmaier** studierte von 2010 bis 2017 Philosophie, Politikwissenschaft und Soziologie an der Universität Kassel. Während seines Masterstudiums der Philosophie konzentrierte er sich insbesondere auf Fragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Heute ist er als Sozialpädagoge in der Erwachsenenbildung sowie als Lehrbeauftragter an der Universität Kassel tätig und promoviert im Spannungsfeld der soziologischen Hochschulforschung, Bildungsphilosophie und Wissenschaftstheorie.

Judith Kretzschmar

## »DIE HEIMAT HAT SICH SCHÖN GEMACHT…«

Stereotypen sozialistischer Heimat in Reportagen des DDR-Fernsehens

ca. 390 Seiten • kartoniert • 15,0 × 22,0 cm
plus Anhang als Download
35,– €
ISBN 978-3-96317-180-2
September 2019

In der DDR wurde »Heimat« weniger als Ort von Geburt und Abstammung gesehen, als vielmehr im Sinne eines besseren Vaterlands gebraucht. Heimat war somit eine Frage des politischen Standpunkts, forderte Handeln, Treue und Solidarität. Damit wurde das Wesen des Begriffs von einem subjektiven Gefühl zur politisch-gesellschaftlichen Aufgabe erhoben.

Judith Kretzschmar zeichnet den offiziellen DDR-Heimatdiskurs umfassend nach. Die Rekonstruktion fördert Stereotypen zutage, die von der Partei- und Staatsführung bewusst eingesetzt und gesteuert wurden und die je nach politischer und gesellschaftlicher Ausrichtung Konjunkturschwankungen unterlagen.

Im Fokus steht dabei das journalistische Genre der Heimatreportagen. Neben gesellschafts- und kulturpolitischen Rahmenbedingungen werden der Heimatdiskurs, die strukturelle und personelle Verfasstheit des DDR-Fernsehens und das Programm untersucht. Die Grundlage bilden alle Heimatreportagen des DDR-Fernsehens im Zeitraum von 1952 bis 1991.

**Dr. Judith Kretzschmar** studierte Kommunikations- und Medienwissenschaft sowie Theaterwissenschaft an der Universität Leipzig. Sie ist Medienforscherin, Dozentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am »Zentrum Journalismus und Demokratie« (ZJD) der Universität Leipzig. Sie ist u.a. Projektleiterin der Oral-History-Fachgruppe »Zeitzeugen des Rundfunks« im Studienkreis Rundfunk und Geschichte e.V. und im Vorstand des Zentrums für Wissenschaft und Forschung | Medien e.V. Ihre gegenwärtigen Forschungsschwerpunkte: Bilder der Transformation im Übergang von der DDR zum vereinigten Deutschland im sächsischen Lokalfernsehen der Nachwendezeit sowie Vertrauensforschung und Journalismuskompetenz.

BACKLIST-EMPFEHLUNG

René Lori
**DOKUMENTIEREN OHNE UNTERLASS**
Ostdeutsche Film- und Lebensgeschichte in Winfried Junges »Die Kinder von Golzow«
2009 • 152 Seiten • 19,90 €
ISBN 978-3-941310-05-6

Jeanine Reutemann

## BEWEGTBILDER DER WISSENSCHAFT UND IHR MEDIENDESIGN

Eine Untersuchung zu »Massive Open Online Course«-Videos im Hochschulsystem

ca. 270 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
plus Anhang als Download
mit zahlreichen Abbildungen
35,– €
ISBN 978-3-96317-182-6
Oktober 2019

Im Zuge der Digitalisierung erleben Bewegtbilder im wissenschaftlichen Kontext einen weltweiten Aufschwung. »Massive Open Online Courses« (MOOCs) – Online-Kurse mit Videoinhalten, an denen viele Teilnehmer gleichzeitig partizipieren können und die nicht zugangsbeschränkt sind – machen digitale Hochschullehre weltweit verfügbar. Dennoch wird das Transformationspotenzial von filmischem Mediendesign in Forschung und Lehre immer noch unterschätzt.

Jeanine Reutemann zeigt die Herausforderungen und Chancen unterschiedlicher Videostile auf. Bewegtbilder der Wissenschaft sind keinesfalls neutral: Die Performanz des Talking Heads steht in Interferenz mit dem Mediendesign. Die Darstellung von sichtbaren Sprechern unterliegt einer kulturellen Prägung, welche in zeitgenössischen Produktionen oft selbstreferenziell auf historische Bildwelten der Institution Wissenschaft verweisen – bis hin zur Selbstkarikatur. Gerade für wissenschaftlich komplexe Themen sind Expertise und Reflexivität in der Rhetorik von Bewegtbildern vonnöten. Dabei ist eine anwendungsbezogene Vernetzung von wissenschaftlich-filmischen Praktiken zentral, wobei sich multidisziplinäre Felder aus Wissenschaft und Mediendesign im Co-Design verbinden. In einem solchen Co-Design kann sich im Bereich von Forschung und Lehre dann neues Wissen entfalten.

**Dr. Jeanine Reutemann** forscht, lehrt und praktiziert an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und audiovisuellen Medien. Studium in Animationsfilm, Bildung, Design und Bildwissenschaften; Promotion in den Medienwissenschaften. Derzeitige Tätigkeit in Forschung und Lehre am multidisziplinären Centre for Innovation der Leiden University mit Schwerpunkt Audiovisuelle Daten, Mixed Reality, Responsible Innovation, Wissenschaft und Film. Parallel dazu tätig als Mediendesignerin für diverse Projekte.

Lars C. Grabbe, Patrick Rupert-Kruse, Norbert M. Schmitz (Hg.)

## BILDGESTALTEN

Topographien medialer Visualität

= *Bewegtbilder* • Band 7
ca. 250 Seiten • kartoniert • 13,3 × 20,5 cm
29,– €
ISBN 978-3-96317-175-8
Dezember 2019

MEDIEN · KULTUR

SONDERBAND DER REIHE

**IMMERSION – DESIGN – ART: REVISITED**
Transmediale Formprinzipien neuzeitlicher Kunst und Technologie
2019 • 232 Seiten • 29,– €
mit Fadenheftung und gefaltetem Schutzumschlag
ISBN 978-3-96317-109-3

### ZUR REIHE

Herausgeber der Buchreihe *Bewegtbilder* sowie aller Bände sind Lars C. Grabbe, Patrick Rupert-Kruse und Norbert M. Schmitz. Die Reihe wird konzipiert und betreut von der Forschungsgruppe *Bewegtbildwissenschaft Kiel | Münster*. Seit 2012 dient sie als Publikationsplattform für die gleichnamige Tagungsreihe an der Fachhochschule Kiel, die in jährlichem Rhythmus internationale Themen der Bild- und Medientheorie aufgreift. Das Publikationsprojekt ist eine hochschulübergreifende Kooperation und wird finanziell unterstützt mit Mitteln der Fachhochschule Kiel, der Fachhochschule Münster und der Muthesius Kunsthochschule Kiel.

Die Reihe ist einer transdisziplinären Perspektive verpflichtet. Sie beschäftigt sich mit der technischen Dynamik von (Bild-)Medien, dem Verhältnis von Bild und Apparat im Kontext einer Dynamisierung der Bilder und den dadurch entstehenden Bedingungen für die Rezeption. Die diskursive Vernetzung von Philosophie, Rezeptions-, Medien- und Filmwissenschaft sowie Kultur- und Kunstgeschichte verspricht Forschungsergebnisse, die der Komplexität ihrer Gegenstände gerecht werden können.

In der Ära der Digitalisierung hat eine große Bandbreite von multimodalen Technologien Einfluss auf die strukturelle Dimension von Medien, deren gestalterische Formung und Entwicklung sowie individuelle Nutzungs- und Wirkungsweisen aufseiten der Menschen. Diese Entwicklung lässt sich innerhalb der Konsumkultur deutlich aufzeigen, wobei sowohl das Verhältnis von analogen und digitalen Medien als auch die gestalterischen, technologischen und soziokulturellen Wechselwirkungen noch nicht ausreichend erforscht sind. Technisierung zeigt sich allerdings als ein Auslöser für vielfältige Transformationen des Medialen und von Nutzerdynamiken, was bedeutet, dass sich analoge Medien nicht nur erhalten (z. B. Zeitungen, Magazine, Bücher), sondern sich deren Herstellungs- und Verwendungsweisen aufgrund der Digitalisierung auch verändert haben (Stichworte digitale Gestaltung, digitales Lesen, interaktive Apps etc.) und sie in einigen Bereichen als vollends durch die Digitalisierung ersetzt erscheinen – etwa auf Online-Portalen, in Social Media oder bei immersiv-interaktiven Medientechnologien.

Der vorliegende Band will daher Gestaltung, Medialität und Technologie mit Fragen der Rezeption verknüpfen, um produktive Hypothesen für die akademischen und gestalterischen Arbeitsfelder abzuleiten.

### BISHERIGE BÄNDE

1. Multimodale Bilder. Zur synkretistischen Struktur des Filmischen
   ISBN 978-3-941310-36-0 • 29,90 € • 2013
2. Bild und Interface. Zur sinnlichen Wahrnehmung digitaler Visualität
   ISBN 978-3-941310-43-8 • 29,90 € • 2015
3. Bildkörper. Zum Verhältnis von Bildtechnologien und Embodiment
   ISBN 978-3-941310-71-1 • 29,90 € • 2016
4. Bildverstehen. Spielarten und Ausprägungen der Verarbeitung multimodaler Bildmedien • ISBN 978-3-941310-79-7 • 29,90 € • 2017
5. Immersion – Design – Art: Revisited. Transmediale Formprinzipien neuzeitlicher Kunst und Technologie (Sonderband)
   ISBN 978-3-96317-109-3 • 29,– € • 2019
6. Technobilder. Medialität, Multimodalität und Materialität in der »Technosphäre« • ISBN 978-3-96317-116-1 • 29,– € • 2019 (in Kürze)

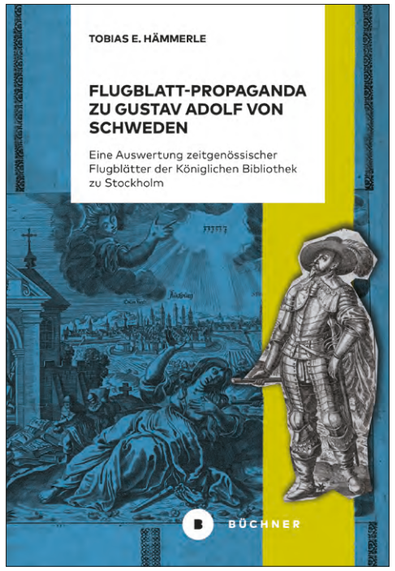


Tobias E. Hämmerle

## FLUGBLATT-PROPAGANDA ZU GUSTAV ADOLF VON SCHWEDEN

Eine Auswertung zeitgenössischer Flugblätter der Königlichen Bibliothek zu Stockholm

ca. 500 Seiten • gebunden • 15,0 × 22,0 cm
45,– €
ISBN 978-3-96317-164-2
Juli 2019




Am 6. Juli 1630 landet der schwedische König Gustav II. Adolf (1594–1632) auf der norddeutschen Insel Usedom in Pommern. Der Zeitpunkt der schwedischen Landung war von Seiten der schwedischen Propaganda nicht zufällig gewählt worden, sondern fiel bewusst mit dem 100-jährigen Jubiläum des Augsburger Bekenntnisses zusammen. Diese beiden Ereignisse wurden in frühneuzeitlichen Massenmedien rege besprochen und vonseiten der proschwedischen Publizistik miteinander in Verbindung gebracht.

In den zeitgenössischen Flugblättern, die während der Schwedischen Phase des Dreißigjährigen Krieges (1630–1635) herausgebracht wurden, inszenierte man Gustav II. Adolf unter anderem als militärisch-potenten Feldherren, als antike oder alttestamentarische Heldengestalt, als heilenden Arzt des erkrankten Heiligen Römischen Reiches oder als »Löwe aus Mitternacht«.

Der österreichisch-schwedische Historiker Tobias E. Hämmerle untersucht, wie sich das publizistische Bild des schwedischen Königs Gustav Adolf vom Zeitpunkt seiner Landung bis zu seinem Tod in Lützen 1632 – und darüber hinaus – änderte. Mithilfe kunsthistorischer und geschichtswissenschaftlicher Ansätze werden 85 illustrierte Flugblätter, die als Abdrucke Eingang in das Buch finden, im Detail analysiert.

**Tobias E. Hämmerle**, geb. 1990 in Wien, studierte Skandinavistik, Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Wien. Derzeit ist er am niederösterreichischen Institut für Landeskunde (NÖIL) beschäftigt und arbeitet zugleich – im Zuge seiner Dissertation – zum Schwedenbild im Heiligen Römischen Reich während der schwedischen Großmachtzeit (1611–1721). Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der frühneuzeitlichen Medienforschung. Er nutzt seinen bilingualen Hintergrund, indem er den Fokus seiner wissenschaftlichen Arbeit zumeist auf die frühneuzeitliche Geschichte Schwedens legt.

Foto: Luiza Puiu

MEDIEN · KULTUR

Adela Sophia Sabban

## GOETHES WERKE IN DER BILDDEUTUNG VON WILHELM VON KAULBACH UND SEINEN SCHÜLERN

Die »Gallerie zu Goethe's sämmtlichen Werken« (1840–1841)

ca. 270 Seiten • gebunden • 15,0 × 22,0 cm
35,– €
ISBN 978-3-96317-181-9
Juni 2019

MEDIEN • KULTUR

BACKLIST-EMPFEHLUNG

E. Theodor Voss
**AUTOGRAPHISCHE LEBENSBILDER**
Fundstücke aus drei Jahrhunderten in zwanzig Essays

2018 • 158 Seiten
gebunden, Kunstleinen, Goldprägung, Schutzumschlag • 15,5 × 22,5 cm
29,– €
ISBN 978-3-96317-117-8

In den Jahren 1840 und 1841 erscheinen im J.G. Cotta'schen Verlag 40 Stahlstiche von Wilhelm von Kaulbach und seinen Schülern mit Illustrationen zu den Werken Johann Wolfgang von Goethes. Diese Stiche stellen ein herausragendes Dokument der Goethe-Rezeption des 19. Jahrhunderts dar. Sie formen wesentlich den Rahmen, in dem sich die Vorstellungen von den Figuren Goethes in der Folgezeit bewegen.

Adela Sophia Sabban erläutert detailliert Eigenart und Entstehungszusammenhänge der Illustrationen und untersucht eingehend das Verhältnis von Texten und deutenden Bildern. Vergleichend werden Goethe-Illustrationen weiterer bekannter Künstler wie Ramberg, Naeke und Nisle herangezogen. So ergibt sich zugleich ein Überblick über die verschiedenen Modi visueller Goethe-Deutungen des 19. Jahrhunderts. Beispielhaft wird damit das spannungsvolle und spannende Verhältnis zwischen Wort und Bild beleuchtet.

**Adela Sophia Sabban**, geb. 1992, studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie in München und Padua. 2018 schloss sie das Masterstudium der germanistischen Literaturwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München ab. Als studentische Hilfskraft war sie am Institut für Theaterwissenschaft der LMU München im DFG-Projekt »Global Theatre Histories« unter der Leitung von Prof. Dr. Christopher Balme und am Institut für Deutsche Philologie im Projekt »Frühe Neuzeit in Deutschland 1520–1620. Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon« tätig und wirkte am Lehrstuhl von Prof. Dr. Friedrich Vollhardt.

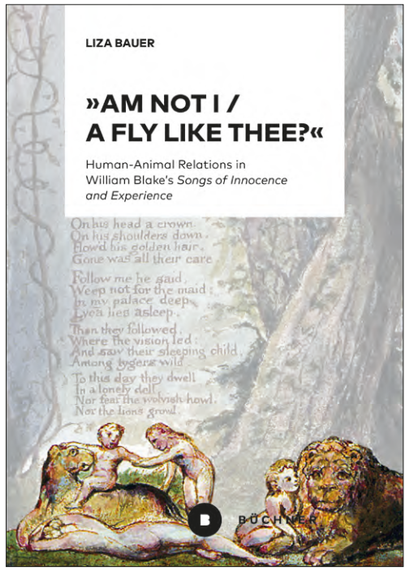


Liza Bauer

## »AM NOT I / A FLY LIKE THEE?«

Human-Animal Relations in William Blake's *Songs of Innocence and Experience*

ca. 110 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
24,– €
ISBN 978-3-96317-159-8
November 2019




Ecocriticism – a firm branch of literary criticism by now – first emerged back in the 1980s, when literary scholars started to reassess Romantic texts in terms of their ecological merit. Based on the assumption that humanity's anthropocentric conceptions of their relationship to the nonhuman world are largely responsible for today's environmental crisis, »Green Romanticism« primarily focused on the poetry written by Wordsworth, Coleridge, or Shelley. However, later critical stances on the anthropocentric nature of the Romantic sublime triggered a profound rethinking of Romantic ecology. Second-wave Green Romanticism revives an interest in the radical poetics by William Blake, the one canonical Romantic who had remained largely absent from the earlier debate.

Tying in with this desideratum, Liza Bauer introduces the revolutionary visions of Blake's animals in his illuminated work *Songs of Innocence and Experience* (1789), which innovatively combines verbal and visual poetic visions. Bauer relates the poet's conceptions of the natural world to those prevailing in the 18th century and sketches out possible routes for future research. Her close readings of selected poems alongside with their designs show that Blake's reputation as one of nature's biggest Romantic antagonists needs to be reconsidered.

BACKLIST-EMPFEHLUNG

Iris Oberth
**DER NARR ALS EPOCHENMOTIV UND METATHEATRALE REFLEXIONSFIGUR BEI SHAKESPEARE**
»I am indeed not her fool, but her corrupter of words«

2015 • 240 Seiten • 25,90 €
ISBN 978-3-941310-44-5

**Liza Bauer**, M.A., studierte Anglistik in Marburg und Gießen und ist derzeit Doktorandin am International Graduate Centre for the Study of Culture an der Justus-Liebig-Universität Gießen; sie promoviert zum Thema *Livestock and Literature: The Cultural and Ethical Work of Farm Animal Narratives in Contemporary Worldmaking Fiction*. Außerdem bildet sie zusammen mit Dr. Katharina Ameli und Theresa Braun die Leitung der interdisziplinären Forschungssektion »Human-Animal Studies« des Gießener Graduiertenzentrums für Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften.

LITERATUR • SPRACHE

Philipp Reichert

## HANNAH ARENDTS LITERATURREZEPTION

Dichtung und Erzählen
nach dem Traditionsbruch

= *Schlaglichter* • Band 4
110 Seiten • kartoniert • 13,3 × 20,5 cm
15,– €
ISBN 978-3-96317-167-3
März 2019

VORGÄNGERBAND DER REIHE

Fabian Schudy
**FORM UND FUNKTION VON HASHTAGS IN SOZIALEN NETZWERKEN**
Linguistische Analysen
2019 • 164 Seiten • 19,– €
ISBN 978-3-96317-146-8

ZUR REIHE

Im Rahmen der *Schlaglichter*-Reihe präsentiert der Büchner-Verlag Arbeiten, die ein wichtiges Thema, einen neuen theoretischen Blickwinkel oder einen überraschenden praktischen Ansatz vorstellen. Für diese Reihe schlagen wir Titel vor, die auf die eine oder andere Art querstehen zu den klassischen Erwartungen an wissenschaftliche Arbeiten. Etwa weil sie eine bestimmte Seitenzahl unterlaufen oder außerhalb akademischer Zusammenhänge erstellt wurden. Diese Reihe schafft für diese Arbeiten ein wertiges Umfeld und stiftet seine Leser_innen an, nach dem Neuen und Ungewöhnlichen Ausschau zu halten.

Die bedeutende deutsch-amerikanische Denkerin Hannah Arendt, bekannt für ihre Analysen totalitärer Herrschaft, erfreut sich in den letzten Jahren wieder großen Interesses. Dies gilt besonders für ihr politiktheoretisches Werk, in welchem sie totalitäre Herrschaft als vollendeten Bruch der abendländischen Tradition beschreibt. Weniger bekannt ist, dass Arendt sich zeitlebens mit Dichtung und Erzählungen beschäftigt hat. Diese Lektüre diente jedoch nicht allein ästhetischen Zwecken: Literarische Texte ziehen sich wie ein Faden auch durch ihre theoretischen Arbeiten, in denen ein eigenständiges Verständnis von Dichtung offenbar wird.

Philipp Reichert zeigt, wie Dichten und Denken bei Hannah Arendt eng miteinander verwoben sind und wie Arendt damit einen Dialog über den moralischen Zusammenbruch europäischer Gesellschaften am Ende des Zweiten Weltkriegs anstoßen wollte, der noch heute lebendig ist. Mit Arendts Rezeption von Franz Kafka, Hermann Broch und Bertolt Brecht liefert Reichert drei verschiedene Perspektiven auf die Verarbeitung der gebrochenen Tradition und Arendts Verständnis von Dichtung und Erzählen.

**Philipp Reichert**, geboren 1987, studierte Germanistik, französische Romanistik und Journalistik in Köln, Freiburg und Straßburg. Auslandserfahrungen sammelte er in Melbourne und in Lille. Er ist Absolvent der Straßburger Journalistenschule und durchlief im Anschluss das Lehramtsstudium an der Universität zu Köln. Derzeit arbeitet er als Lehrer für Deutsch und Französisch und steht am Beginn des schulischen Vorbereitungsdienstes.





Kathrin Kellner

## TRÄUME IN DER KINDER- UND JUGENDLITERATUR

Erscheinungsformen und Funktionen
von erzählten Träumen

ca. 140 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
22,– €
ISBN 978-3-96317-179-6
Juni 2019

Träume beschäftigen die Menschheit schon von jeher. Für den einen sind sie Leitlinie oder Warnung, für den anderen eine reine Nichtigkeit. Unabhängig von diesen verschiedenen Einstellungen Träumen gegenüber spricht man ihnen doch auch einen gewissen Einfluss auf unser tägliches Leben zu. Literaten greifen immer wieder die verschiedenen Aspekte von Geträumtem auf, spielen mit den sich auftuenden Möglichkeiten und nutzen sie für ihre Zwecke.

Kathrin Kellner schließt mit ihrer umfassenden Analyse zur Funktion von Träumen die Forschungslücke im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur. Welche Arten von Traumerzählungen finden dort Verwendung? Welche Funktion erfüllen diese innerhalb der Geschichte und mit welcher Zielsetzung werden sie von den Autor_innen verwendet? Was wird durch den Einsatz von Traumsequenzen, Traumhaftem und Träumerischem erreicht und wie werden durch erzählte Träume Nachdenkprozesse angestoßen?

**Kathrin Kellner** studierte Informationswissenschaften an der Fachhochschule Potsdam, Literaturwissenschaft, Neuere Geschichte sowie Anglistik und Amerikanistik an der Universität Potsdam. Für das vorliegende Buch analysierte sie mehr als hundert Klassiker und Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur.

Foto: fotografie-bildschön/Judith Holz

Nina Khan

## NEUE GEBER, NEUE DISKURSE?

Indien im Wandel der internationalen Entwicklungszusammenarbeit

ca. 390 Seiten • gebunden • 15,0 × 22,0 cm
mit zahlreichen Abbildungen
44,– €
ISBN 978-3-96317-168-0
September 2019

POLITIK • GESELLSCHAFT

Wie spricht ein Land, das in der Entwicklungszusammenarbeit lange Zeit an der Spitze der Empfänger stand, als Geberland über »Entwicklung«? Diese Frage gewinnt zunehmend an Relevanz, je mehr die sogenannten »neuen Geber« – darunter Indien, China und Brasilien – durch ihr Engagement in der Süd-Süd-Kooperation mit den traditionellen Gebern des Globalen Nordens in Konkurrenz treten.

Am Beispiel Indien nimmt Nina Khan diese Umwälzungen in den Blick. Sie untersucht den staatlichen Entwicklungsdiskurs dieses als neu gehandelten Akteurs, dessen Geberaktivitäten tatsächlich bis in die Zeit der Unabhängigkeit des Landes 1947 zurückreichen.

Ein umfassendes Materialkorpus auswertend – unter anderem Artikel, Publikationen, Filme, Webseiten, Reden und Abschlussdokumente von Gipfeltreffen –, zeichnet Khan die zentralen Aspekte und Charakteristika des aktuellen Diskurses nach und diskutiert die Selbstdarstellung Indiens, die Geber-Nehmer-Beziehungen, die Repräsentation der Nehmer sowie Konzepte von »Entwicklung«. Sie argumentiert, dass Indien westlich geprägte Kategorisierungen, Hierarchisierungen und Denkmuster herausfordert, teilweise aber auch übernimmt oder anpasst.

**Dr. Nina Khan** hat Geschichte und Gesellschaft Südasiens und Ethnologie in Berlin studiert. 2018 promovierte sie am Institut für Asien- und Afrikawissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie ist als Trainerin in der politischen Bildungsarbeit tätig und arbeitet schwerpunktmäßig im Bereich Antidiskriminierung, Diversität, Rassismus, koloniale Kontinuitäten und Gender.



Kirsten Fründt, Ralf Laumer (Hg.)

## MITREDEN

So gelingt kommunale Bürgerbeteiligung – ein Ratgeber aus der Praxis

Hrsg. im Auftrag der Akademie für Kommunalpolitik Hessen e. V.

ca. 200 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
18,– €
ISBN 978-3-96317-158-1
Juli 2019

POLITIK • GESELLSCHAFT

Dieser Band versammelt den reichen Erfahrungsschatz von Praktiker_innen aus Kommunalverwaltungen, politischen Gremien und der Dienstleistungsbranche – sie alle haben ganz konkret an Projekten kommunaler Bürgerbeteiligung mitgewirkt. Sie schildern, wie sie vorgegangen sind, worin die Herausforderungen und Probleme lagen, wodurch die Beteiligungsprozesse erfolgreich wurden oder woran sie scheiterten. Ergänzt werden die Beiträge durch Texte zur Qualitätssicherung in Beteiligungsprojekten und zu den Anforderungen an digitale Beteiligungsformen sowie durch die Schilderung der Potenziale des Open-Government-Konzepts.

Die Beitragenden kommen aus allen Teilen Deutschlands und repräsentieren ganz unterschiedliche Kategorien von Kommunen. Die Bandbreite reicht dabei von der ostdeutschen Stadt mit 15.000 Einwohner_innen über Städte wie Wuppertal oder Ludwigshafen und Landkreise bis hin zu Projekten in der Bundeshauptstadt.

Foto: Georg Kronenberg

**Kirsten Fründt**, ausgebildete Gärtnerin und Diplom-Agrar-Ingenieurin, kommt aus dem bürgerschaftlichen Engagement und wechselte Anfang 2014 nach fast 15 Jahren in einer kommunalen Verwaltung in das Amt der Landrätin des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Unmittelbar nach Amtsantritt initiierte die Sozialdemokratin ein Bürgerbeteiligungskonzept für den Landkreis, das seitdem konsequent weiterentwickelt wird, Auszeichnungen erhalten hat und bundesweit Beachtung findet.

Der Politik- und Literaturwissenschaftler **Ralf Laumer** arbeitete 20 Jahre in der Kommunikation, bevor er 2014 in die Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf wechselte. Dort leitet er die Stabsstelle Dezernatsbüro der Landrätin, in der neben der Kommunikation des Landkreises und den Aufgaben Bürgerbeteiligung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements auch die zentralen strategischen Themen Open Government, Digitalisierung und Nachhaltigkeit koordiniert werden.

Hans Günther Bickert, Norbert Nail

## DAS WIRTSHAUS AN DER LAHN

Der legendäre »Gasthof zum Schützenpfuhl« in Marburg und seine Gäste
Mit einem Beitrag über »Himmelsbriefe«

2., aktualisierte und erweiterte Neuauflage

176 Seiten • kartoniert • 17,0 × 24,0 cm
mit zahlreichen Abbildungen
22,– €
ISBN 978-3-96317-166-6
März 2019

REGIONALIA-TIPP

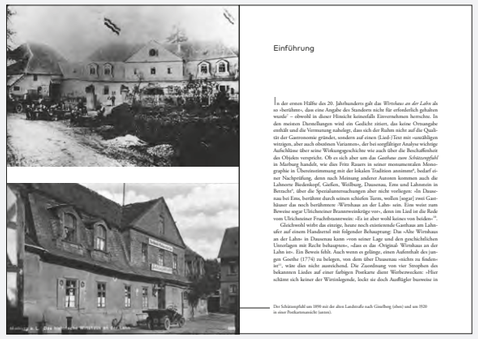
REGIONALIA • CORPORATE

**Dr. Hans Günther Bickert**, geb. 1937, Direktor i.R. Studium (Germanistik, Geschichte, Wiss. Politik, Pädagogik) und Promotion (1968) in Marburg. Tätigkeiten am dortigen Deutschen Sprachatlas, an einem Gymnasium sowie an den Universitäten in Marburg (Lehrauftrag Deutsch als Fremdsprache) und Gießen (Bildungsverwaltung). Publikationen u. a. zur Literaturwissenschaft, zur hessischen Landes- und Universitätsgeschichte sowie zum akademischen und staatlichen Prüfungswesen.

**Dr. Norbert Nail**, geb. 1943, Akademischer Oberrat a.D.; Studium der Fächer Germanistik/Anglistik/Erziehungswissenschaften in Jena, Marburg und Bristol (UK), Promotion 1980 (Marburg); wissenschaftliche Tätigkeit an den Universitäten Mainz und Marburg; Veröffentlichungen zur Germanistischen Sprachwissenschaft und zur Marburger Universitäts- und Studentengeschichte.

Erzählt wird die Geschichte des 1970 abgebrochenen »Gasthofs zum Schützenpfuhl«, des legendären »Wirtshauses an der Lahn«, poetische Heimstatt des gleichnamigen Volks- und Studentenliedes, von dem der Dichter Georg Büchner eine frühe Strophe im Drama *Woyzeck* überliefert hat. Schallplatte und Film haben das Lied medial verbreitet und so mit zum literarischen Ruhm auch des Marburger Gasthauses beigetragen.

Dem einst vor den Stadttoren gelegenen Wirtshaus war in seinen Anfangsgründen im 18. Jahrhundert wenig Zukunft beschieden, lockte der Ort doch zur Abendzeit »allerhand liederliches weibsvolck« an mit der Folge, dass »die studierende jugend dadurch zu bößem leben verführet wird«. Nach Meinung der Marburger Professoren war die Schenke daher »hiesiger universität gar nicht fürträglich«. Der schlechte Ruf der Wirtschaft hielt nicht ewig, denn diese entwickelte sich zu einer in der Stadt und unter Professoren wie Studenten beliebten Gastwirtschaft, die später gar einen künftigen Nobelpreisträger, den Russen Boris Pasternak, beherbergen sollte.


Einführung

Blick ins Buch



Sandra Köhnlein

## BEGEGNUNGSRUNDE GLÜCK

Die große Materialsammlung für die themenorientierte Gruppenarbeit mit Senioren

= *Aktiv mit Senioren* • Band 4

ca. 100 Seiten • kartoniert • 17,0 × 24,0 cm
18,– €
ISBN 978-3-96317-169-7
November 2019

*Begegnungsrunde Glück* erweitert Sandra Köhnleins Reihe *Aktiv mit Senioren* um einen weiteren Band. Er liefert vielfältige Praxisvorschläge zur ganzheitlichen Aktivierung von Senioren, die um die Bereiche Glück und Glücksbringer kreisen. Betreuungskräfte finden darin konkrete und sorgfältig durchdachte Ideen für alle Phasen der Gruppenstunde – vom Einstieg bis zum Ausklang.

Der aufwendig gestaltete Band eignet sich besonders zum Austausch und gemeinsamen Tun im Rahmen der Biografiearbeit, um an die kleinen und großen Glücksmomente des Lebens zu erinnern. Auch der Weltglückstag, der internationale Tag des Lächelns, Silvester und Fasching sind Anlässe zur näheren Betrachtung des Alltagsglücks, des persönlichen Glücks und von Glücksbräuchen.

Der Band kann alleine genutzt werden, empfiehlt sich allerdings für den kombinierten Einsatz mit Band 2 der Reihe: *Themenorientierte Begegnungsrunden planen und umsetzen*.

**Sandra Köhnlein**, geb. 1977, ist gelernte Erzieherin und Betreuungskraft für Pflegeeinrichtungen. Sie hat seit 2009 Erfahrung in verschiedenen Betreuungszusammenhängen mit Senioren gesammelt und ist schwerpunktmäßig in der Unterstützung von Demenzkranken tätig. Sie lebt und arbeitet im Hohenlohekreis in Baden-Württemberg.

BISHERIGE BÄNDE

**BASTELN UND GESTALTEN MIT SENIOREN**
Ideen für kreative Begegnungsrunden
Band 1
2017 • 208 Seiten • 20,– €
ISBN 978-3-941310-84-1

**THEMENORIENTIERTE BEGEGNUNGSRUNDEN PLANEN UND UMSETZEN**
Die große Ideensammlung für die Seniorenarbeit
Band 2
2018 • 130 Seiten • 20,– €
ISBN 978-3-96317-104-8

**BEGEGNUNGSRUNDE HANDWERK**
Materialsammlung für die themenorientierte Gruppenarbeit mit Senioren
Band 3
2018 • 100 Seiten • 18,– €
ISBN 978-3-96317-128-4

SOZIALES • CARE

Carolin Tillmann
**NIEMAND SOLLTE VOR SEINEM TOD STERBEN**
Ein Mutmachbuch für Schwerkranke und ihre Angehörigen
2019 • 190 Seiten
Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
18,– €
ISBN 978-3-96317-127-7

Wenn man schwer kranke Menschen danach fragt, wann sie sich erstmals ihrer Endlichkeit bewusst wurden, so berichten diese u.a. über Erlebnisse, in denen sie das erste Mal sozial ausgegrenzt oder diskriminiert wurden. Dieser Prozess eines sozialen Sterbens kann aufgrund des medizinischen Fortschritts ganze Lebensjahrzehnte von Menschen bestimmen. Carolin Tillmann hat mit Menschen in genau diesen Situationen gesprochen. Sie fragt: Was können diese Menschen tun, um sich Lebensqualität zu erhalten, welche Teilhabemöglichkeiten gibt es und wie kann das soziale Umfeld Unterstützung bieten?

Ein authentischer Ratgeber, der tiefe Einblicke in Lebenswelten eröffnet, vor denen wir alle gern die Augen verschließen.

Daniela Molnar
**ARBEITSANFORDERUNGEN UND -BELASTUNGEN IN DER NIEDRIGSCHWELLIGEN DROGENHILFE**
Eine Betrachtung von bayerischen und hessischen Kontaktläden
2019 • 552 Seiten
gebunden • 14,5 × 20,5 cm
40,– €
ISBN 978-3-96317-130-7

In Kontaktläden trifft man auf Menschen, die langjährig exzessiv Drogen konsumieren – und man trifft auf diejenigen, die in dieser Welt professionelle Unterstützung und Hilfe anbieten: die Mitarbeiter_innen von Kontaktläden. Deren Perspektive stellt Daniela Molnar ins Zentrum ihrer Untersuchung: Wie erleben sie es, in dieser Welt zu arbeiten? Woran erfreuen sich Kontaktladenmitarbeiter_innen und was frustriert sie?

Die Rekonstruktion dieses Felds der Sozialen Arbeit eröffnet nicht nur einen Blick in den Arbeitsalltag von Kontaktläden, sondern vermittelt auch eindrücklich, inwiefern Arbeitsanforderungen und -belastungen mit (drogen-)rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen und den Interessen gesellschaftlich-politischer Akteur_innen verwoben sind.

Paul Fuchs-Frohnhofen u.a. (Hg.)
**NEUE MODELLE FÜR DIE PRÄVENTION IN DER ALTENPFLEGE**
– vor dem Hintergrund von Berufsbiografieorientierung, Dienstleistungsvielfalt und High-Tech
Juni 2019 • ca. 368 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
36,– €
ISBN 978-3-96317-155-0

Die Altenpflege hat ein großes Personalproblem. Immer weniger Pflegekräfte stehen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung. Die Gesundheit und Motivation der Beschäftigten ist damit eine zentrale Voraussetzung dafür, dass die zukünftig weiter steigende Zahl der Pflegebedürftigen kompetent und sicher versorgt werden kann. Das Buch stellt wissenschaftlich fundierte, praxisfähige Ansätze für Präventionsstrategien in stationären Pflegeeinrichtungen vor, die die Gestaltung gesundheitsförderlicher Arbeit ebenso wie das Angebot von individuellen Präventionsmaßnahmen in den Betrieben umfassen. Die Beiträge stammen von Pflege- und Arbeitswissenschaftler_innen sowie Expert_innen aus der betrieblichen Praxis und richten sich damit an die einschlägigen wissenschaftlichen Disziplinen wie auch an die Praxis der Altenpflege.

Merle Otholt
**INTEGRATION UND BILDUNGSERFOLG**
Einflussfaktoren für die schulische Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund am Beispiel der Herkunftsländer Iran und Türkei
Juni 2019 • ca. 120 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
19,– €
ISBN 978-3-96317-153-6

Laut nationalem Integrationsplan ist Bildung der Schlüsselfaktor für eine gelungene Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in die deutsche Gesellschaft. Welche Vorerfahrungen und kulturellen Ressourcen bringen die einzelnen Jugendlichen mit? Was sind die psychosozialen Herausforderungen bei ihrer Integration in das deutsche Schulsystem und die deutsche Gesellschaft?

Am Beispiel der Herkunftsländer Iran und Türkei veranschaulicht Merle Otholt die Vielschichtigkeit dessen, was unter dem Begriff ›Migrationshintergrund‹ gefasst wird, und zeigt, welche kulturellen und migratorischen Einflussfaktoren den Erfolg von Jugendlichen mit iranischem oder türkischem Migrationshintergrund im deutschen Schulsystem in verschiedenem Umfang beeinflussen.

Annette Wiegelmann-Bals
**METAPHERN IM KONTEXT INTERDISZIPLINÄRER FORSCHUNG**
Methodendiskussion zur interdisziplinären Erforschung von Bildwirkungen am Beispiel einer triangulativ angelegten empirischen Studie
2019 • 496 Seiten
gebunden • 15,8 × 23,5 cm
49,– €
ISBN 978-3-96317-152-9

Im Zentrum der vorliegenden Habilitationsschrift steht die Erforschung medialer Bildwirkungen, die sich in ihrer Vielschichtigkeit nur im Rahmen eines interdisziplinären Forschungsdesign und unter Einbezug verschiedener kulturwissenschaftlicher Bezugsfelder erfassen lassen. Die Arbeit stellt sich einer ausführlichen Diskussion darüber, welcher Methoden es bedarf, um interdisziplinäre Forschungen auf diesem Feld erfolgreich durchzuführen. Im Rahmen einer triangulativ angelegten empirischen Studie werden eine Vielzahl unterschiedlicher Datenquellen, darunter Interviews, Beobachtungen, schriftliche Befragungen und Zeichnungen ausgewertet, wobei der Metapher als Ausdrucksphänomen und Untersuchungsinstrument eine hohe Relevanz zukommt.

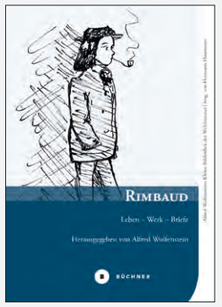
Kathrin Heintz,
Walter Kühn (Hg.)
**LITERARISCHE WERDEGÄNGE**
Lesebiografien von Nachwuchswissenschaftler_innen
2018 • 204 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
24,– €
ISBN 978-3-96317-145-1

Literatur prägt unser Welt- und Selbstverständnis – von der Kindheit an. Dabei ist es nicht nur von Bedeutung, welche Werke man liest, sondern auch, wann dies geschieht. Bücher lösen in verschiedenen Lebensphasen ganz Unterschiedliches aus. Zunehmend beeinflussen und erweitern andere Medien wie Film, Fernsehen und Internet die Lektüreerlebnisse und -prägungen.

Den Spuren, die ihre Lektüren hinterlassen haben, folgen in diesem Band zehn Nachwuchswissenschaftler_innen. Ihre Lesebiografien zeugen von einer bunten Vielfalt an unterschiedlichen Lektüreerfahrungen und medialen Zugängen, aber auch davon, dass der bildungsbürgerliche Kanon keineswegs obsolet geworden ist.

Alfred Wolfenstein (Hg.)
**HIER SCHREIBT PARIS**
Ein Sammelwerk mit Texten von André Gide, Jean Cocteau, Paul Valéry, Le Corbusier und anderen
= *Alfred Wolfensteins Kleine Bibliothek der Weltliteratur* • Band 2
2018 • 296 Seiten
gebunden • 12,0 × 17,0 cm
24,– €
ISBN 978-3-96317-125-3

1931 gibt der deutsche Expressionist Alfred Wolfenstein eine viel beachtete Anthologie heraus: *Hier schreibt Paris*. In ihr versammelt er Vertreter aus ›Tout-Paris‹, der kulturellen und literarischen Elite Frankreichs. Sie richtet ihren Blick auf die französische Metropole, um ein intellektuelles Panorama dieser Stadt in ihrer sozialen und mentalitätsgeschichtlichen Verfasstheit zu liefern. Es sind keine Betrachtungen von außen, sondern Innenansichten, die – heute wieder gelesen – zum virtuellen Reiseführer ins Paris der 20er- und frühen 30er-Jahre werden. Es sind poetische, eindringliche und aufregende Einblicke von Zeitzeugen wie Paul Valéry, Iwan Goll, Jean Giraudoux, André Gide und Le Corbusier mit ihren unterschiedlichen Auffassungen, Blickwinkeln, Eindrücken und Empfindungen.




Alfred Wolfenstein (Hg.)
**RIMBAUD**
Leben – Werk – Briefe
= *Alfred Wolfensteins Kleine Bibliothek der Weltliteratur* • Band 3
Juni 2019 • 544 Seiten
gebunden • 12,0 × 17,0 cm
24,– €
ISBN 978-3-96317-147-5

Arthur Rimbaud (1854–1891) gilt insbesondere durch seine Lyrik als Kultfigur. Entstanden in seinen Jugendjahren, lebt sie von dem Bruch mit literarischen Konventionen, von der Faszination der Sprache und den modernen Sprachbildern, die bis heute nichts von ihrer Wirkmächtigkeit eingebüßt haben. Die ästhetische Radikalität Rimbauds findet dann ihre Entsprechung in seinem unsteten und kompromisslosen Leben. Wolfensteins Beschäftigung mit dem Leben Rimbauds, die Übersetzung und Herausgabe des Rimbaud'schen Œuvres, welches hier in der von Hermann Haarmann verantworteten Edition *Alfred Wolfensteins Kleine Bibliothek der Weltliteratur* erscheint, bekräftigen die immerwährende Hochachtung für das Vorbild einer ganzen Schriftstellergeneration.

AUS DEN VORIGEN PROGRAMMEN

Anett Müller
**ERINNERN UND VERGESSEN**
Medienformen im digitalen Wandel
2019 • 472 Seiten
gebunden • 15,0 × 22,0 cm
44,– €
ISBN 978-3-96317-156-7

Erinnern und Vergessen sind Prozesse, die durch Film- und Fernsehproduktionen wie auch durch das Internet eine neue Dynamik erhalten. Anett Müller untersucht die Präsentationsformen und Wirkungsweisen von Bildern und deren Materialitäten in ihren einzelnen Medienformen. Die Beispiele aus Film, Fernsehen und digitalen Medien verfolgen ein gemeinsames Ziel: Geschichte durch das Erzählen von Geschichten mit vergangenen und gegenwärtigen Bildern über die Funktionen der Reproduktion und Reflexion erfahrbar zu machen und Vergangenheit für die Gegenwart zu aktualisieren. Erinnerungskulturen, die in Film, Fernsehen und dem World Wide Web etabliert werden, prägen die Zukunft entscheidend mit und stehen damit zwischen dem Erinnern und dem Vergessen erst am Anfang ihrer Wirkung.

Daniel Möhle
**ÜBERLEGUNGEN ZUR DRAMATURGIE DES KURZSPIELFILMS**
2019 • 332 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
29,– €
ISBN 978-3-96317-154-3

Vielfach dient die Arbeit an Kurzspielfilmen als Einstieg in die Filmbranche, da sich in Zusammenhang mit ihrer Konzeption und Umsetzung das Handwerk des Filmemachens erlernen lässt. Gleichzeitig fungieren Kurzspielfilme auch als Visitenkarte für den Sprung zur Produktion abendfüllender Spielfilme. Daniel Möhle zeigt, dass es sich bei Letzterem keineswegs bloß um eine Fingerübung, ein marketingorientiertes Mittel oder um einen kurzen Langspielfilm handelt. Ihm geht es um die Essenz des Kurzspielfilmischen, der er mit Hilfe von 200 Filmen aus 100 Jahren Kurzspielfilmgeschichte auf die Spur kommt. In seiner Auswahl findet er wiederkehrende Merkmale, die sich u.a. auf Anfänge, Enden, Figuren und Genres beziehen und aus denen sich die Kernqualitäten des Kurzspielfilms konturieren.

Dago Schelin
**VISION AND BLINDNESS IN FILM**
2019 • 154 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
24,– €
ISBN 978-3-96317-144-4

In order to understand »vision«, we have to look into concepts of blindness, both diegetically in typical film characters and in the representation of sight or lack thereof. A critical-historical investigation into theories of vision shows that the way we understand visuality today – scientifically and culturally – is very different from pre-modern notions and practices. In this book, Dago Schelin explores categories such as active and passive vision, tactile visuality, as well as blind vision, and discusses them alongside a variety of movies that deal with vision and blindness. Is there a connection between the filmmaker's gaze and an older pre-Keplerian ontology of vision? What is the role of sound in vision? Are our eyes mere camcorders or might they be projectors? These and other questions comprise the fascinating journey on which this study embarks.

Lukas Linek
**ZWISCHEN SCHALLPLATTEN UND STREAMINGDIENSTEN**
Wie Digital Natives Musik rezipieren
2018 • 142 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
18,– €
ISBN 978-3-96317-142-0

Der Musikkonsum wandelt sich – wir hören mehr Musik als je zuvor, gleichzeitig war Musik noch nie so billig. Billig hinsichtlich Produktion, Vermarktung, aber auch Konsum. Dem gegenüber steht das Comeback der totgeglaubten Vinylschallplatte – Menschen unterschiedlichsten Alters schätzen die Vorzüge des »entschleunigten« Musikhörens. Begleitet wird das Erstarken der Vinylschallplatte jedoch durch die vielfältigen Möglichkeiten der Streamingportale. Wie hat sich der Wandel des Konsumverhaltens auf Musikindustrie, Künstler_innen sowie auf Tonträger und die Tonqualität ausgewirkt? Erleben wir tatsächlich eine Renaissance des audiophilen Musikhörens und der Hi-Fi? Wie haben sich Qualität und Ton von Musik verändert und wie bekommen Hörerinnen und Hörer heute überhaupt einen Zugang zu Musik?

Udo Köpke
**DIE VERGÖTTERUNG DER MÄRKTE**
Warum die Natur zum Mittelpunkt der Ökonomie werden muss
2018 • 242 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
22,– €
ISBN 978-3-96317-138-3

Albert T. Lieberg
**DER SYSTEMWECHSEL**
Utopie oder existenzielle Notwendigkeit?
2., aktualis. Auflage
2018 • 154 Seiten
Klappenbroschur •
14,5 × 20,5 cm
17,– €
ISBN 978-3-96317-141-3

Klaus Simon
**ZUR WELT KOMMEN**
Wie alles mit allem verbunden ist
2018 • 100 Seiten
Klappenbroschur •
10,0 × 18,0 cm
14,– €
ISBN 978-3-96317-122-2

Christopher Nehring
**MILLIONÄR IN DER DDR**
Die deutsch-deutsche Geschichte des Kunstmillionärs Siegfried Kath
2018 • 204 Seiten
Klappenbroschur •
14,5 × 20,5 cm
18,– €
ISBN 978-3-96317-100-0

Heiner Stahl
**URBANE SOUNDFABRIK**
Vom Hörwissen der Herrschaft und dem Hören von Menschen in Städten (1890–1960)
2019 • ca. 250 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
28,– €
ISBN 978-3-96317-131-4

Eyke Isensee
**DAS JUSTIZ-BILD IM SPIELFILM DER NS-ZEIT**
2018 • 532 Seiten
gebunden • 15,0 × 22,0 cm
45,– €
ISBN 978-3-96317-135-2

Claudia Böttcher
**»FORTSCHRITTLICH« VERSUS »REAKTIONÄR«**
Deutungsmuster des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus in historischen Dokumentationen des DDR-Fernsehens
2019 • 640 Seiten
kartoniert • 13,3 × 20,5 cm
40,– €
ISBN 978-3-96317-136-9

Björn Hayer,
Walter Kühn (Hg.)
**LITERATUREN DES PATHOS**
Ästhetik des Affekts von Aristoteles bis Schlingensief
2018 • 192 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
22,– €
ISBN 978-3-96317-124-6

Jacek Aleksander Rzeszotnik
**STANISŁAW LEMS LITERARISCHE GEDANKENEXPERIMENTE**
Eine Essaysammlung
2018 • 238 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
22,– €
ISBN 978-3-96317-112-3

Sacha Szabo
**AUSSERALLTÄGLICHE WELTEN**
Oktoberfest, Disneyland, Computerspiele
2018 • 124 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
19,– €
ISBN 978-3-96317-106-2

Sacha Szabo
**LUNAPARKS**
Auf den Spuren einer vergessenen Vergnügungskultur
2017 • 176 Seiten
gebunden • 20,0 × 20,0 cm
35,– €
ISBN 978-3-941310-83-4

Christopher Flade, Ludwig Neumann, Sacha Szabo
**RUMMEL IM PLÄNTERWALD**
Kulturpark – Spreepark – Lost Place
2018 • 280 Seiten
gebunden • 20,0 × 20,0 cm
34,– €
ISBN 978-3-96317-103-1

Stefanie Vollmann
**VIDEOJOURNALISTEN ALS STORYTELLER**
Eine Chance für neue authentische Narrationsformen in der TV-Landschaft
2018 • 184 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
25,– €
ISBN 978-3-96317-113-0

Gero Schwager
**WENN (ANDERE) MEDIKAMENTE NICHT MEHR HELFEN**
Cannabis als eine Option bei Epilepsie in der Kindheit?
2018 • 172 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
22,– €
ISBN 978-3-96317-140-6

Elke Schimpf,
Johannes Stehr (Hg.)
**SOZIALE MEDIEN ALS KONFLIKTARENA**
Alltagskonflikte Jugendlicher und wie sie über die Nutzung von Social Network Sites bearbeitet werden
2017 • 174 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
20,– €
ISBN 978-3-941310-94-0

Svenja Maria Dilger
**NEUE VÄTER**
Zur Vereinbarkeit von Sorge- und Erwerbsarbeit
= *Schlaglichter* • Band 2
2018 • 92 Seiten
kartoniert • 13,3 × 20,5 cm
14,– €
ISBN 978-3-96317-120-8

Björn Vedder
**REICHER PÖBEL**
Über die Monster des Kapitalismus

2018 • 186 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
18,– €
ISBN 978-3-96317-126-0

› Gefragter Interviewpartner (der Freitag, Spiegel Online, WDR 5, Wirtschaftswoche, Chrismon u. a.)

> »Vedders kulturphilosophische Geschichte zum gesellschaftlichen Bild der Reichen liest sich spannend von der ersten bis zur letzten Seite.«
>
> *Das Investment*

> »Er will mit seinem Buch wachrütteln, sagt der Philosoph Björn Vedder in Interviews. Und während er dabei die Kritik an den ›Superreichen‹ in der deutschen Gesellschaft analysiert, deckt er auf, dass diese Kritik heuchlerisch und doppelbödig ist. Denn diese immer wieder geäußerte Kritik spart zum einen das Wirtschaftssystem aus, und sie übertüncht die Rolle, die jeder darin spielt. So originell sein Essay auch ist, so streitbar ist er auch. Ausgezeichnet und brillant geschrieben.«
>
> *zeitzeichen*

Björn Vedder im Gespräch mit Eliteforscher Michael Hartmann (Marburg, März 2019)

› Streitschrift der Autorin hat umfangreiches Medienecho losgetreten – Berichte und Interviews durch: ZEIT, Spiegel, Süddeutsche Zeitung, Stern, WELT, FOCUS, Junge Welt, Brigitte, BILD, Svenska Dagbladet, The Sunday Times, SWR Nachtcafé, BR, RTL, SAT 1 u. v. m.

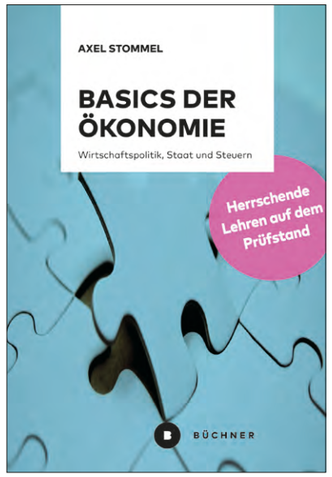
> »Das feministische Engagement Brunschweigers ist so lehrreich wie unterhaltsam.«
>
> Susanne Baller, *stern.de*

> »Was ist da los zwischen Müttern und Nicht-Müttern? Offenbar toben sich im Netz aggressive ›Mombies‹ und ›Daddiots‹ aus, wehren sich Kinderfreie gegen die Zumutungen des angesagten nicht-eingeifenden Erziehungsstils mit überall laut tobenden Kindern, in Cafés, Bibliotheken … Wer ein Manifest verfasst, will keinen Kuscheltext bieten, entsprechend geht's hier zur Sache.«
>
> Heidrun Küster, *EKZ*

> »Das Buch ›Kinderfrei statt Kinderlos. Ein Manifest‹ der 1980 geborenen Mediävistin Verena Brunschweiger ist eines der wichtigsten aktuellen gesellschaftskritischen Bücher. Es ist ein Genuss, es zu lesen.«
>
> Clemens Heni, *clemensheni.net*

Verena Brunschweiger
**KINDERFREI STATT KINDERLOS**
Ein Manifest

2019 • 150 Seiten • Klappenbroschur • 13,3 × 20,5 cm
16,– €
ISBN 978-3-96317-148-2




Axel Stommel
**BASICS DER ÖKONOMIE**
Wirtschaftspolitik, Staat und Steuern
Herrschende Lehren auf dem Prüfstand

2019 • 366 Seiten • Klappenbroschur • 15,0 × 22,0 cm
24,– €
ISBN 978-3-96317-129-1

Wirtschaft ist existenziell. Sie ist nicht nur das Gravitationszentrum der Politik, sondern prägt unser alltägliches Leben. Dennoch ist das Wissen über Wirtschaftsdinge erstaunlich unterentwickelt – und das selbst dort, wo der Hort ihrer Expertise sein sollte: in den Wirtschaftswissenschaften.

In seinen *Basics der Ökonomie* macht der erfahrene Wirtschaftspädagoge Axel Stommel Schluss mit der weitverbreiteten Ahnungslosigkeit in Wirtschaftsfragen. In kritischer Auseinandersetzung mit herrschenden Lehren und in satirisch-leichter Atmosphäre zeichnet er für Fachfreunde und Fachfremde ein verständliches Bild unserer Wirtschaftsgesellschaft mit ihren Problemen und Stellgrößen. Umfangreiche Hinweise am Ende der *Basics* bieten Material für eine weiterführende Beschäftigung mit der Ökonomie und ihren Eigenheiten.

**Dr. Axel Stommel**, Dipl. Volksw., Dipl. Hdl., StudDir a. D., gehörte schon zu jenen Wissenschaftlern, in deren Namen 1978 das erste und auf Solidarität und Nachhaltigkeit zielende Memorandum *Alternativen der Wirtschaftspolitik* vorgelegt wurde. Er war Dozent an der Fachhochschule für Wirtschaft in Berlin sowie viele Jahre als Wirtschaftspädagoge tätig. Über 100 Aufsätze in Fachzeitschriften und Sammelbänden sowie mehrere Monografien (u. a. *Handlungsorientierter und traditioneller Unterricht. Aus dem Labyrinth der Unmittelbarkeit* und *Die Reichen, die Banken, die Schulden und wir. Wirtschaft verstehen*) hat er im Laufe der Zeit veröffentlicht. Die *Basics* sind das Ergebnis der Feststellung, wie schwierig es ist, komplexe Zusammenhänge verständlich zu machen.

Das Buch stellt eine Gruppe von Menschen vor, die etwas anders machen als der Rest der Gesellschaft: Sie teilen ihr Geld, obwohl sie weder in derselben Stadt leben, noch durch familiäre Bande zusammengehalten werden. Mehrmals im Jahr kommen sie zusammen und regeln ihr finanzielles Auskommen der nächsten Monate. Dieses Modell heißt Finanzcoop.

Hervorgegangen aus dem Experiment einer Marburger WG im Jahr 1998 ist das gemeinsame Bankkonto für die mittlerweile sieben Mitglieder zum Alltag geworden. Ihr regelmäßiger Austausch über Geld, materielle Werte und vor allem die eigenen Bedürfnisse hat sie zu Expert_innen gemacht. Dafür, was Geld in unserer Gesellschaft bedeutet, was es leistet, aber auch verunmöglicht. Und dafür, welche unentdeckten Freiräume eine andere Art von Ökonomie schaffen kann. In dieser Zwischenbilanz zu ihrem auf Lebenszeit angelegten Experiment geben sie Einblicke, was ihre Neuerfindung einer Solidargemeinschaft, die quer zu Familie und Staat steht, bedeutet: für Partner_innen, Eltern und Kinder, für ihre Einstellung zu Erwerbsarbeit und unbezahlten Tätigkeiten, Nachwuchsplanung, Alterssicherung.

> »Gerade die Verbindung von praktischer Erfahrung und politischer Reflexion macht das Buch zu einem lesenswerten. Auch für Leute, die lieber ein privates Bankkonto behalten wollen.«
>
> Leander F. Badura, *der Freitag*

FC-Kollektiv
**FINANZCOOP ODER REVOLUTION IN ZEITLUPE**
Von Menschen, die ihr Geld miteinander teilen

Mit Illustrationen von Paula Bulling
und einem Nachwort von Bini Adamczak

2019 • 190 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
18,– €
ISBN 978-3-96317-149-9

TOP-TITEL
AUS DEN VORIGEN PROGRAMMEN

NEU.DENKEN.WAGEN.

Büchner-Verlag eG
Bahnhofstraße 6
35037 Marburg
fon 0 64 21/8 89 73 73
fax 0 64 21/8 89 73 74
mail info@buechner-verlag.de
www.buechner-verlag.de
Facebook | Instagram | Twitter | YouTube

Vorstand: Ina Beneke, Mareike Gill,
Dr. Sabine Manke, Norman Rinkenberger
Bevollmächtigter der Generalversammlung:
Stefan Schöpper

Der Büchner-Verlag ist Gewinner des Hessischen Verlagspreises 2018 (Gründersparte).

**Auslieferung Deutschland**

sova
PARTNERPROGRAMM

Sozialistische Verlagsauslieferung GmbH
Philipp-Reis-Str. 17
63477 Maintal
fon 0 61 81/9 08 80 72
fax 0 61 81/9 08 80 73
mail sovaffm@t-online.de

**Auslieferung Schweiz**
AVA Barsortiment
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
fon +41 (0) 44/7 62 42 00
fax +41 (0) 44/7 62 42 10
mail avainfo@ava.ch

**Verlagsvertretungen**

**Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland**
Ingrid Augenstein
fon 0 75 31/2 95 76
fax 0 75 31/9 18 99 49
mail ingrid.augenstein@kemnik.org

**Nordrhein-Westfalen**
Thomas Ohlsen
fon 0 69/36 60 52 05
fax 0 69/36 60 52 06
mail info@t-ohlsen.de

**Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen**
Tell Schwandt/Gabriele Schmiga
fon 0 30/8 32 40 51
mail BesTellBuch@t-online.de

**Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen**
Saïd Benali
fon 0 41 81/21 85 05
fax 0 41 81/21 85 06
mail saidbenali@aol.com

**Österreich**
Seth Meyer-Bruhns
fon/fax +43 (0) 01/2 14 73 40
mail meyer_bruhns@yahoo.de

Den Digitalvertrieb der E-Books unserer Titel übernimmt die Bookwire GmbH, Frankfurt/M.

Ihre Buchhandlung vor Ort:

KWS

Aufgenommen in den Freundeskreis der Kurt Wolff Stiftung

Mitglied im Börsenverein des Deutschen Buchhandels
Verkehrsnummer: 14668

Gedruckt auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel.
Stand: April 2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

BÜCHNER